

# UNSERE Gemeinde

[www.kirchbichl.at](http://www.kirchbichl.at)

DAS INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE KIRCHBICHL



SCHÖNE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE  
FÜR DAS NEUE JAHR 2022!

## **Vorwort**

### **Bürgermeister**

Seite 2–3

### **Informationen aus dem Gemeinderat**

Seite 4–6

### **Ausschüsse / Vereine**

Seite 6–14

### **Sport**

Seite 15–23

### **Gemeindesplitter**

Seite 24–38

### **Kirchbichler Originale stellen sich vor**

Seite 38–40

### **Kultur**

Seite 41–42

### **Amtliche Mitteilungen**

Seite 42–49

### **Personelles**

Seite 50–52

### **Veranstaltungs- kalender 2022**

Seite 53–54

### **Statistische Daten**

Seite 55

INTERESSANT, AKTUELL UND INFORMATIV



## Inhalt



Vorwort Bürgermeister

**Seite 2-3**

Informationen aus dem Gemeinderat

**Seite 4-6**

Ausschüsse / Vereine

**Seite 6-14**

Sport

**Seite 15-23**

Gemeindesplitter

**Seite 24-38**

Kirchbichler Originale stellen sich vor

**Seite 38-40**

Kultur

**Seite 41-42**

Amtliche Mitteilungen / Infos

**Seite 42-49**

Personelles

**Seite 50-52**

Veranstaltungskalender 2022

**Seite 53-54**

Statistische Daten

**Seite 55**

## Impressum



### Medieninhaber:

Gemeinde Kirchbichl  
6322 Kirchbichl

### Unternehmensgegenstand:

Unabhängige und überparteiliche Quartalszeitschrift zur Information der Kirchbichler Bevölkerung

### Redaktion:

Mag. Nadine Klocker

### Fotografie:

stock.adobe.com:  
Stefan Körber, by-studio

### Gestaltung:

Joe Riedmann, [www.aspektwerbung.at](http://www.aspektwerbung.at)

### Druck:

Aschenbrenner, Kufstein

### Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Herbert Rieder

# Liebe Kirchbichlerinnen und Kirchbichler! Geschätzte Leser!



## Winter-Radweg in Kirchbichl

Auf Initiative der Landesregierung (Abteilung Verkehrsangelegenheiten), der Tourismusregionen sowie der Gemeinden im Inntal wird in zwei Pilot-Gegenden ein wintertauglicher Alltagsradweg angeboten.

Als Bürgermeister der Gemeinde Kirchbichl freut es mich besonders, dass der Winter-Radweg beginnend bei der Innbrücke nach Langkampfen, über das Tiwag-Kraftwerk, Haidach und der „Primagaz“-Siedlung Richtung Rendlbrücke, durch unser Gemeindegebiet führt. Der Winterdienst wird dabei in den Straßenbereichen von der Gemeinde und in den schmalen Abschnitten vom Land Tirol (Straßenmeisterei Wörgl) organisiert. Dieses Angebot soll viele Menschen motivieren, Alltagsstrecken auch im Winter mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Wie radbegeistert die Kirchbichlerinnen und Kirchbichler sind, verdeutlichte heuer wieder die Aktion „Tirol radelt“, bei welcher unsere Gemeinde in der mittelgroßen Gemeindekategorie Platz 1 belegte! Auch beim Familienradwandertag, der bei allen Beteiligten für Begeisterung sorgte, wurde dieses Jahr der Teilnehmerrekord gebrochen (Näheres dazu lesen Sie auf den Seiten 8-11).

## Wieder 4 Sterne für Kirchbichl!

Nicht nur bei „Tirol radelt“ darf sich unsere Gemeinde über eine Auszeichnung freuen, auch im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogrammes waren wir erfolgreich! So wurden wir erneut mit vier Mobilitätssternen ausgezeichnet.

Vor allem unsere Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion und der Verkehrssicherheit, die in Tirol einzigartig sind, wurden von der Jury besonders hervorgehoben (Mehr dazu auf den Seiten 11-12).

## Der Parkplatz der Mittelschule ist kein Spielplatz!

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit darf ich an dieser Stelle auch darauf hinweisen, dass der Parkplatz an unserer Mittelschule nicht als Spielplatz genutzt werden darf. Das Ballspielen oder Umherfahren mit Mopeds stellt nicht nur eine Gefahr für die Autofahrer dar, sondern auch eine erhebliche Lärmbelästigung für die Nachbarn.

Ich bitte daher unsere Jugend das bestehende Freizeitangebot (Spielplätze, JUKI, Sportplatz, etc.) zu nutzen und



künftig keine Park- und Verkehrsflächen in Spielplätze umzufunktionieren.

### Nach wie vor unliebsame Zwischenfälle mit Vierbeinern in Kirchbichl

Bereits im Frühjahr berichtete ich darüber, dass es immer wieder Probleme mit freilaufenden Hunden gibt. Leider hat sich die Situation kaum verbessert. Ich darf daher nochmals alle HundehalterInnen um strikte Einhaltung der geltenden Regelungen sowie mehr Verständnis für- und Rücksicht aufeinander bitten.

Seit Ende Jänner 2020 besteht einheitlich für alle Gemeinden Tirols eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht innerhalb geschlossener Ortschaften. In bestimmten Bereichen, wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, Spielanlagen, vor Schulen und Kindergärten, sind Hunde mit Leine und Maulkorb zu führen. Außerhalb geschlossener Ortschaften kann die Gemeinde per Verordnung für weitere Bereiche eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht verordnen. Eine solche besteht beispielsweise für den gesamten Fuß- und Radweg entlang der Brixentaler Ache (von der „Grattenbrücke“ bis zur Einmündung in die ehemalige B 178 - Lofererstraße).

Daneben wird nach wie vor häufig vergessen, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner entsprechend zu entsorgen. Die Gassi-Sackerl finden zwar meist Verwendung, doch landen diese dann oftmals im Wald, in Feldern oder am Straßenrand.

Ich darf daher nochmals höflich an alle HundehalterInnen appellieren, die zahlreichen Gassi-Sackerl-Spender unserer Gemeinde zu nutzen und die Hinterlassenschaften der Tiere dann auch ordnungsgemäß zu entsorgen. Im Laufe des kommenden Jahres werden wir zudem an weiteren Standorten „Gassi-Stationen“ anbieten.

### Rückblick 2021

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr 2021 liegt fast hinter uns. Ein weiteres, herausforderndes – von Corona gezeichnetes – Jahr.

Trotz aller Schwierigkeiten konnte in unserer Gemeinde einiges bewegt werden:

- Neuverlegung der Wasserversorgungsleitung in Kastengstatt
- Ausbau der Breitbandinfrastruktur in den Bereichen Grattenbrücke bis Volksschule Bruckhäusl, Sonn- bichl-, Oberndorfer- und Bruggermühlstraße sowie Neuerrichtung einer zweiten Ortszentrale in Bruck-

häusl; darüber hinaus konnte ein 5. Provider gewonnen werden

- Neugestaltung der Spielplätze Bichlwang und Kink
- Bau der Fußballtribüne
- Ausbau der Nachmittagsbetreuung in der Mittelschule
- diverse Straßenbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen
- Abschluss der Sanierung der Zehenthofbrücke
- Behebung großer Unwetterschäden bei Geschiebeauffangbecken, Seilsperren, Hangbefestigungen und Gemeindestraßen mit einem Gesamtumfang von ca. € 350.000,00
- großflächiger Leuchtkopftausch der bestehenden Straßenbeleuchtung in technisch hochwertige und energiesparende LED-Technik
- Neuanschaffung eines LKW mit Kran für den Gemeindebauhof
- Abschluss der Planungsarbeiten für den Umbau- und die Sanierung des Strandbades
- Vergabe von zahlreichen neuen Wohnungen

Dem Gemeinderat, allen Gemeindebediensteten und Vereinsverantwortlichen sowie den zuständigen Fachleuten in den verschiedensten Behörden und Institutionen gebührt ein herzliches Vergelt's Gott für die geleistete Arbeit und laufende Unterstützung!

*Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.*

(Autor unbekannt)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Kirchbichlerinnen und Kirchbichler sowie unseren Gästen, ein erfülltes Fest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2022!

Euer Bürgermeister

Ich danke Herrn Franz Stegmayr und Herrn Mag. Richard Salzburger für die gespendeten Christbäume, die das Gemeindeamt und den Dorfplatz zieren!





### Sitzung vom 30. September 2021

#### **TIWAG - Tiroler Wasserkraft AG: Grundverkehr – Sanie- rung und Erweiterung der Kraftwerksanlage – Schlussvermessung**

- Information und Beschlussfassung über Zu- und Abschreibungen aus bzw. in das öffentliche Gut der Gemeinde Kirchbichl
- Information und Beschlussfassung Widmung - Gemeingebrauch gemäß Tiroler Straßengesetz

#### **TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG: Antrag auf Widmungsermäch- tigung – überörtliche Grünzone**

Information und Beschlussfassung über den Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung für die Widmungsermächtigung der geplanten Änderung des Flächenwidmungsplanes (Kraftwerksanlage) innerhalb der überörtlichen Grünzone

#### **Lanzinger Johann „Steger“: Änderung des Flächenwidmungspla- nes – Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebau- ungsplanes - Gp. 1678, KG Kirchbichl**

- Vereinbarung über eine Ersatzpflanzung für die Widmungsfläche innerhalb der Streuobstwiese
- Information und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes - Teilfläche des Grundstücks Gp. 1678, KG Kirchbichl
- Information und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Be-

bauungsplanes für einen Teilbereich des Grundstücks Gp. 1678, KG Kirchbichl

#### **Gemeinde Kirchbichl: Breitbandausbau 2021 – Verschiebungen bei Ausführungszeiträumen und Errichtungskosten**

Information über den Breitbandausbau sowie dessen Ausbaustatus und Beschlussfassung über die Bedeckung des Mehraufwandes

#### **Trend Travel Yachting, MS Handelskontor - Aufhebung des voran- gehenden Bebauungs- planes und Neuerlas- sung eines Bebauungs- planes**

Information und Beschlussfassung über die Aufhebung der derzeitigen Bebauungspläne sowie Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 1444/3 und 1444/12, KG Kirchbichl

#### **Prantner Wolfgang „Rainhäusl“: Abschluss eines Raumordnungs- vertrages, Änderung des örtlichen Raumord- nungskonzeptes und des Flächenwidmungs- planes**

Information und Beschlussfassung über:

- Raumordnungsvertrag
- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 1709/2, 1709/3 und 1712/1 - Schaffung eines Baugrundstückes (Arondierungswidmung)

#### **Ponholzer Roland, Aksu Hüseyin, Gemeinde Kirchbichl: Vertrag Grundabtret- ung und Erlassung eines Bebauungsplanes am Bahnweg**

Information und Beschlussfassung über ein privatrechtliches Übereinkommen sowie die Erlassung eines Bebauungsplanes für die Grundstücke Gpn. 1294/4, 1295/5 und 1295/6, KG Kirchbichl

#### **Weißbacher Wolfgang, Schön-Albertini Bernhard: Änderung des Flächenwidmungs- planes und Erlassung eines Bebauungsplanes**

- Information und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes von Freiland in Wohngebiet gem. § 38.1 TROG 2016 in einem Teilbereich des Grundstücks 705, KG Kirchbichl
- Information und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes für die Grundstücke 705, 702/1 und 702/2, KG Kirchbichl

#### **Gemeinde Kirchbichl, Pfarrpfünde: Über- nahme sämtlicher was- serrechtlicher Anlagen im Bereich der Schieß- standstraße in das öf- fentliche Gut der Ge- meinde Kirchbichl**

Information und Beschlussfassung über das Ansuchen der Pfarrpfünde auf Übernahme sämtlicher wasserrechtlicher Anlagen im Bereich der Schießstandstraße in das öffentliche Gut der Gemeinde Kirchbichl



### **Petition – Anrainer des Werlbergweges: Verkehrssicherheit – Kreuzung Lofererstraße – Ergebnis der verkehrstechnischen Überprüfung durch das Büro „Hirschhuber und Einsiedler OG“**

Information über das Ergebnis der verkehrstechnischen Überprüfung

### **Fuchs Kaspar „ehem. SB Halle Bruckhäusl“, Alpenländische: Änderung des Flächenwidmungsplanes**

Information und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstücks 1482, KG Kirchbichl, von Mb-1 in eine Sonderfläche mit Teilfestlegungen gem. § 51 TBO 2016

### **Pfarrpründe Kirchbichl, Rieser Thomas und Patrick: Änderung des Flächenwidmungsplanes**

Information und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 700/4, KG Kirchbichl, von Freiland in Wohngebiet gemäß § 38.1 TROG 2016

### **Sitzung vom 25. November 2021**

### **Gemeinde Kirchbichl: Mandatsverzicht**

Information und Beschlussfassung über den Mandatsverzicht von Hr. GR Peter Saringer

- Nachbesetzung im Gemeinderat
- Nachbesetzung in diversen Gremien

### **Fuchs Kaspar „ehem. SB Halle Bruckhäusl“ - Alpenländische: Erlassung eines Bebauungsplanes**

Information und Beschlussfassung über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstücks 1482, KG Kirchbichl

### **Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2022: Festlegung der Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde gemäß § 13 Abs. 3 TGWO 1994 und Aufteilung der Beisitzer auf die Gemeinderatsparteien gemäß § 17 Abs. 1 TGWO 1994**

Information und Beschlussfassung über die Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde gemäß § 13 Abs. 3 TGWO 1994 und Aufteilung der Beisitzer auf die Gemeinderatsparteien gemäß § 17 Abs. 1 TGWO 1994

### **Riehle Patrick: Erlassung eines Bebauungsplanes, Bahnhofstraße 10**

Information und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes für das Grundstück 732/4 sowie das südliche und nördliche Nachbargrundstück

### **Gemeinde Kirchbichl: Covid-19-Bonus für die Mitarbeiter des Wohn- und Pflegeheimes Kirchbichl**

Information und Beschlussfassung über die Gewährung eines Covid-

19-Bonus für die Mitarbeiter des Wohn- und Pflegeheimes Kirchbichl

### **Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2022: Aufteilung der Anzahl der Beisitzer auf die Gemeinderatsparteien in der/den Sprengel- und Sonderwahlbehörde(n) gemäß § 17 Abs. 1 TGWO 1994**

Information und Beschlussfassung über die Aufteilung der Anzahl der Beisitzer auf die Gemeinderatsparteien in der/den Sprengel- und Sonderwahlbehörde(n) gemäß § 17 Abs. 1 TGWO 1994

### **Gemeinde Kirchbichl - Fam. Mayr „Oberluech“: Abschluss eines Raumordnungsvertrages**

Information und Beschlussfassung über den Abschluss eines Raumordnungsvertrages zwischen der Gemeinde Kirchbichl und der Fam. Mayr

### **Wagner Johann und Christine, Fankhauser Georg, Embacher Thomas, Friedl Roland: Arrondierung des Flächenwidmungsplanes aufgrund einer Neuvermessung – Grunderwerb**

Information und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 954/1, 955/1 und 956/6, KG Kirchbichl; kleinflächige Anpassungen an den Grenzverlauf mit den Widmungen Freiland und Wohngebiet gem. § 38.1 TROG 2016



**Gemeinde Kirchbichl –  
e5-Jahresplanung**

Information und Beschlussfassung über die e5-Jahresplanung 2022 der Gemeinde Kirchbichl

**Steuern - Abgaben -  
Gebühren - Sonstige  
Entgelte 2022**

Information und Beschlussfassung über die geplanten Festlegungen der Steuern, Gebühren, Abgaben und sonstigen Entgelte für das Jahr 2022

**Redaktionsschluss  
für die April-Ausgabe  
der Gemeindezeitung:**

**Dienstag, 15. März 2022  
17:00 Uhr**

**AUSSCHÜSSE / VEREINE**



**Infos aus dem  
Umweltausschuss**

von GR Mag. Franz Hörmann –  
Obmann des Umweltausschusses



**Ein herzliches Vergelt's Gott an Mag. Paul Vergörer  
für die jahrzehntelange, ehrenamtliche Betreuung des  
Biotops „Tagleitmoos“!**

Seit nunmehr 1992 ist Mag. Franz Hörmann im Gemeinderat als Obmann des Umweltausschusses tätig und damit auch für die Erhaltung des Biotops „Tagleitmoos“ mit seinen seltenen Pflanzen und Tieren zuständig. Der Botaniker, Mag. Paul Vergörer, kümmerte sich auch seither ehrenamtlich um den Erhalt dieser biologisch so wertvollen Fläche. Er verbrachte

viele Stunden damit, die Pflanzen zu beobachten und zu kartieren, organisierte das regelmäßige Mähen sowie die Entfernung des Schilfes. Das an das Biotop anschließende Feld wurde gepachtet und dient nun als „Pufferfläche“.

Sowohl für Franz als auch für Paul hatte bzw. hat der Schutz und Erhalt

des Feuchtgebiets „Tagleitmoos“ stets höchste Priorität. Gemeinsam machten sie es sich zum Ziel, dieses bestmöglich zu pflegen.

Heuer gelang es der Gemeinde, diese biologisch wertvolle Fläche auf 30 Jahre zu pachten und einen würdigen Nachfolger für die Betreuung zu finden.



Für die Zukunft wünscht sich Herr Mag. Paul Vergörer, dass dieses Biotop in ein dichteres Netz von Feuchtgebieten eingebettet würde, um einen Gen-Austausch zwischen den verschiedenen Biotopen zu ermöglichen.

Die Gemeinde Kirchbichl sowie der Obmann des Umweltausschusses möchten sich auch auf diesem Wege für die Unterstützung bei Mag. Paul Vergörer ganz herzlich bedanken, wünschen ihm weiterhin alles erdenklich Gute und künftig viele ruhige Stunden an diesem Juwel, das er über Jahrzehnte mit so viel Hingabe gepflegt hat!



v.li.: Bgm. Herbert Rieder, Mag. Paul Vergörer und Umweltausschussobmann Mag. Franz Hörmann (Foto: Lichtmanegger)

## Re-Use

**Re-Use ist ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig!**

Mit der Warenspende, statt deren Entsorgung, leistest du einen Beitrag zur Verlängerung des Produkt-Lebenszyklus und somit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung. Durch die Verlängerung der Nutzungsdauer von Gebrauchsgegenständen wird

auch Energie gespart. Zudem werden Arbeitsplätze und ein leistbares Warenangebot für finanziell schlechter gestellte Menschen geschaffen.

### Was passiert mit meiner Spende?

Die gefüllten Re-Use Boxen werden am Recyclinghof Kirchbichl gesammelt und gelagert. Im Anschluss kommen diese in die Volkshilfe Werkbank sowie ins Warenhaus des Roten Kreuzes in Wörgl. Dort bereiten MitarbeiterInnen der beiden Institutionen deine guten Stücke zur Wieder-

verwendung vor. Die Re-Use Ware steht dann in den Shops der beiden Partner zum Verkauf zur Verfügung. Durch das Abholen, Aufbereiten und Verkaufen der Gegenstände werden attraktive Jobmöglichkeiten und neue Perspektiven geschaffen.

Du siehst also, mit deinen Warenspenden machst du anderen eine Freude, leistest einen Beitrag zum Umweltschutz, hilfst mit, Arbeitsplätze zu schaffen und gibst den Gegenständen ein neues Zuhause.


*Wie funktioniert's?*

**1. Re-Use Box abholen**

An folgenden Standorten kannst du deine kostenlose Re-Use Box abholen:

- Recyclinghof Kirchbichl

**Hinweis:**  
Box bitte unverschlossen abgeben (wird kontrolliert)




**2. Re-Use Box befüllen**

Auf der rechten Seite findest du eine Liste, was in deine Re-Use Box rein darf.

**Bitte nur beste Ware und kein Sperrmüll!**


Unter re-use.at erläutern wir alle Punkte noch ganz genau.



**3. Re-Use Box abgeben**

Am Recyclinghof Kirchbichl kannst du deine befüllte Re-Use Box, zu folgenden Öffnungszeiten, wieder abgeben.

Freitag  
07.30 bis 12.00  
und  
13.00 bis 18.00



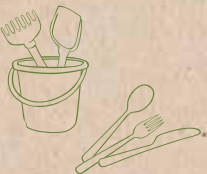
*Was danach mit deiner Re-Use Box passiert, erfährst du auf der Rückseite...*

**BOX**

*Was darf in die Re-Use Box?*

Alltags-Gegenstände, die ich selber nicht mehr brauche, die aber noch funktionsfähig und gut erhalten sind, dürfen in die Re-Use Box:

- Bücher
- Geschirr
- Elektrogeräte
- Werkzeug
- Kinderspielzeug
- Sportartikel



Um Re-Use Ware von Abfällen unterscheiden zu können, stelle ich mir am Besten folgende Fragen: „Würde ich diesen Gegenstand bei Bedarf noch benutzen oder an eine/n FreundIn weitergeben?“ oder auch: „Würde ich mein Kind mit diesem Gegenstand spielen lassen?“

**Hinweis:** Bitte die Re-Use Boxen nur mit den im Folder angeführten Gegenständen befüllen und offen abgeben, da diese auf ihren Inhalt kontrolliert werden.

## In die Pedale, fertig, los!



Bei herrlichem Wetter fand am 18. September erstmals gemeinsam mit der Gemeinde Bad Häring der alljährliche Familienradwandertag statt. Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und ein tolles Rahmenprogramm fanden großen Anklang. So konnte man sich über einen neuen Teilnehmerrekord freuen. Die Strecke führte von Bruckhäusl über die Bruggermühle, zur Glaurachkurve, hinauf über die Grabenmühle bis zum „Bierhäuslhof“ in Bad Häring. Dort wurde die Radlergruppe mit selbstgemachtem Naturjoghurt und Frischmilch in Empfang genommen. Nebst Verkostung wurde das kürzlich umgebaute Stallgebäude präsentiert. Ein besonderes Highlight war die eingebaute Kuhdusche, welche an heißen Sommertagen für Abkühlung sorgt.

Frisch gestärkt radelte man weiter durch das Häringer Ortsgebiet Richtung „Angererhof“. Dort durften sie den wunderschönen und gut sortierten Hofladen besichtigen. Die Inhaberin verwöhnte alle TeilnehmerInnen mit Häppchen aus regionalen Produkten.

Gemäß dem Motto „Förderung der

regionalen bäuerlichen Strukturen“ ging danach zu den Hofläden „Harrain“ und „Pranzn“. Der Schwerpunkt beim Hofladen „Harrain“ liegt beim Obst- und Gemüseverkauf, doch sind auch Zierpflanzen sowie diverse andere bäuerliche Lebensmittel, wie Milch und Nudeln erhältlich. Im Vorgarten des wunderschön gelegenen Hofes gab es diverse Schmankerl zum Genießen. Herzhafte Kuchen, verschiedene Strudel sowie hausgemachte Säfte wurden ausgiebig verkostet. Der Krautstrudel blieb dabei besonders in Erinnerung!

Über Kirchstiegl, die Schießstandstraße und das Strandbad rollte die Truppe vergnügt bis zum „Pranzn“,

wo sie die gesamte Familie willkommen hieß. Das ohnehin schon sehr große Hofladen-Sortiment ist in der Zwischenzeit erneut angewachsen. Neben Eiern, Teigwaren, Gemüse, Eierlikör, Speiseöl und vielem mehr, stehen nun auch Getreidesorten sowie ein Bier aus regionalen Getreideprodukten zum Verkauf. Vor dem herbstlich gestalteten Ladeneingang konnten die RadlerInnen noch den frischen Apfelsaft genießen, der in der Obstpresse des Obst- und Gartenbauvereins Kirchbichl gepresst wurde. Für die Kinder waren die Kleintiere eine besondere Attraktion. Vor allem der Emu-Nachwuchs sorgte für Begeisterung!









Vom „Pranzhof“ führte dann die letzte Etappe zurück zum Fußballplatz in Bruckhäusl, wo die Fußballer – allen voran Andreas Sutter mit seinem Team – mit einem großartigen Grillbuffet aufwarteten.

Anschließend wurde von beiden Gemeinden die Preisverleihung für die Veranstaltung „Tirol radelt“ abgehalten. Zwölf Geschenkskörbe mit verschiedensten Produkten der vorstehenden Hofläden konnten so feierlich an die TeilnehmerInnen übergeben werden. Zusätzlich wurden unter allen zwei Gemüsekitel von „Harrain“ sowie Fair-Trade-Süßigkeiten vom Weltladen verlost.

Die drei Hauptgewinner durften sich über Wertgutscheine der Fa. X-Rider und The Bike Shop Hopfgarten freuen.

Die gesamte Veranstaltung war ein voller Erfolg und alle TeilnehmerInnen hoffen auf eine Wiederholung im kommenden Jahr. (Ing. Andreas Egger)



(Fotos: GR Mag. Franz Hörmann, Ing. Andreas Egger)

## Tirol radelt 128-mal um die Welt

### Auszeichnungen für den Bezirk Kufstein

Rund 7.000 Tirolerinnen und Tiroler sind heuer für „Tirol radelt“ in die Pedale getreten. Mit fünf Millionen Radkilometern haben sie die Erde 128-mal umrundet. Damit liegt Tirol auf Platz zwei im österreichischen Bundesländer-Vergleich. Die Bezirkshauptstadt Kufstein holte den ersten Platz in Tirol. Auszeichnungen gab es auch für Kirchbichl, die Stadtwerke Wörgl und den Verein Komm!unity.

Von März bis Ende September konnten alle Radbegeisterten Kilometer für die Klimaschutzinitiative von Klimabündnis und Land Tirol sammeln und mittels Online-Profil eintragen. Die Tirolerinnen und Tiroler fühlen sich besonders wohl am Drahtesel: Gemeinsam haben sie über fünf Millionen Radkilometer zurückgelegt und holen damit Silber bei der bundesweiten Aktion

„Österreich radelt“. Nur in Vorarlberg wurde noch mehr geradelt. „Das ist ein toller Erfolg für das Radland Tirol. Mein Dank gilt allen voran den engagierten Veranstaltern in ganz Tirol, die diese Initiative mittragen“, sagt Andrä Stigger, Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol. 122 Gemeinden, 133 Betriebe, 54 Vereine und 32 Bildungseinrichtungen in Tirol haben heuer zum Mitradeln aufgerufen und um jeden Radkilometer gekämpft.

### Bezirk Kufstein räumt ab

Spitzenplätze regnet es für den Bezirk Kufstein: Die Bezirkshauptstadt holt in der größten Gemeindekategorie Gold, gerechnet nach prozentueller Beteiligung: 88.000 Radkilometer haben die Kufsteiner und Kufsteinerinnen gesammelt. Auf Platz eins in der mittelgroßen Gemeindekategorie landet Kirchbichl. Daneben sind auch zahlreiche Betriebe aus dem Bezirk für

„Tirol radelt“ in die Pedale getreten. In der Kategorie „Betrieb mit 50 bis 250 MitarbeiterInnen“ haben die Stadtwerke Wörgl die Nase vorne, gefolgt vom Stadtgemeindeamt Wörgl und der Kufgem GmbH. Komm!unity Wörgl landet ganz vorne bei den Vereinen bis 50 Mitglieder. Und auch eine Hauptgewinnerin kann der Bezirk Kufstein verbuchen: Erika Fuchs aus Wörgl ist 1.092 Kilometer geradelt und erhält einen € 500,00 Radgutschein von der Tiroler Tageszeitung.

### Teilnahmezahl verdoppelt

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz“ organisiert das Klimabündnis Tirol gemeinsam mit dem Land Tirol die Initiative bereits zum 11. Mal. Die Zahl der Teilnehmenden konnte im Vergleich zum letzten Krisenjahr fast verdoppelt werden. „Wir alle merken, ob auf Mountainbike-Strecken, auf den Radwegen oder im hauseige-



nen Radkeller: das Rad liegt aktuell voll im Trend. Immer mehr Menschen, vor allem in Ballungsräumen, entdecken es als praktisches Fortbewegungsmittel für ihre Alltagswege“, sagt die Klimabündnis-Obfrau Ingrid Felipe und weist auf die vielen Vorteile des Radfahrens hin: „Mit dem Rad sind wir nicht nur günstig und umweltfreundlich unterwegs. Es ist gerade jetzt das ideale Fortbewegungsmittel, weil es unser Immunsystem stärkt und wir einen Beitrag zur Mobilitätswende und damit zum Klimaschutz leisten“, so die Tiroler Landeshauptmannstellvertreterin.

### Tiroler Hauptpreise: Das Los hat entschieden

Damit die Motivation bei „Tirol radelt“ nicht zu kurz kommt, winken allen Radlerinnen und Radlern, die mehr als 100 Kilometer gesammelt haben, attraktive Preise. Gefragt sind also nicht Spitzenleistungen oder Höhenmeter, sondern der Spaß am Radeln. Am Ende hat sich das Los für drei Glückliche entschieden: Erika Fuchs aus Wörgl ist 1.092 Kilometer geradelt und erhält einen € 500,00 Radgutschein von der Tiroler Tageszeitung. 1.968 Radkilometer hat Angelika Eiter aus Innsbruck gesammelt. Sie freut sich über einen Reisegutschein von Alpine Pearls im Wert von € 650,00, zur Verfügung gestellt von den Tiroler Raiffeisenbanken. Und die Schoolbikerin des Jahres heißt Nina und kommt aus Rietz. Sie erhält einen € 300,00 Gutschein von Gigasport Innsbruck. (Mit freundlicher Unterstützung der Tiroler Tageszeitung und der Tiroler Raiffeisenbanken.)

## Wer radelt, gewinnt

Unter diesem Motto stand das 2. Tiroler Radvernetzungstreffen.

**Christian Molzer von der Abteilung Landesstraßen und Radwege verdeutlichte den zunehmenden Trend**



1. Platz für Kirchbichl in der Kategorie Gemeinden mit 5.000 – 15.000 EinwohnerInnen! (Foto: Klimabündnis)

**ums Rad:** 2020 wurden in Tirol insgesamt € 10 Millionen in den Bau von Radwegen investiert, 80 % der Summe wurden durch Förderungen von Bund und Land zur Verfügung gestellt.

**Kurt Fischer, Bürgermeister der Marktgemeinde von Lustenau, unterstrich die Notwendigkeit von konkreten Utopien,** um eine langfristige Verbesserung für den Alltagsradverkehr herzustellen.

Im anschließenden interaktiven Teil des Treffens war es möglich, aktuelle Lastenradmodelle zu testen, Visionen zu entwickeln und mit den zwei Referenten ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus wurden die besten VeranstalterInnen von Tirol radelt geehrt und den Gemeinden, die erfolgreich den PRO-BYKE-Prozess durchlaufen haben, eine Urkunde überreicht. (Foto: Klimabündnis Tirol)

Wer radelt, gewinnt auch weiterhin. Denn ab 2022 werden von der Abteilung Mobilitätsplanung im **neuen Mobilitätsprogramm** erneut Förderungen für Beratungen, Abstellanlagen, E-Transportfahrräder, Planungskosten und vieles mehr vergeben.

## Es regnet Sterne in Tirols Gemeinden

### 58 Gemeinden treiben nachhaltige Mobilität voran

Die Tiroler Landesregierung hat erst unlängst das Tiroler Mobilitätsprogramm bis 2030 verlängert und kommt damit den Wünschen vieler Tirolerinnen und Tiroler nach umwelt- und klimafreundlicher Mobilität nach. Viele Gemeinden liefern darauf bereits eine Antwort, wie die diesjährige Mobilitätsauszeichnung zeigt. Angelehnt an die Sterne-Auszeichnung in der Gastronomie wurden 58 Gemeinden von der Abteilung Mobilitätsplanung des Landes Tirol und Energie Tirol für

außerordentliche Leistungen in der kommunalen Verkehrspolitik gewürdigt. Ein Merkmal der Mobilitätssterne ist, dass sich der Anforderungskatalog stetig weiterentwickelt. Deshalb werden seit 2021 zwei neue Maßnahmen bei den Tiroler Mobilitätssternen bewertet. Es wirken sich nun auch die Förderung der sanften Mobilität im Baurecht und in der Raumordnung sowie die aktive Zusammenarbeit mit einem regionalen Mobilitätsmanagement positiv auf das Ergebnis aus.



v.li.: GR Mag. Franz Hörmann (Obmann des Umweltausschusses), Ing. Andreas Egger und Bgm. Herbert Rieder (Foto: Ing. Klingler)



Mobilitätslandesrätin LHStvin Ingrid Felipe und Gemeinделandesrat Johannes Tratter freuen sich über die vielen gesetzten Maßnahmen der sterneprämiierten Kommunen. (Foto: Energie Tirol)

„In Tirol ist der Verkehr für 50 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Daher ist eine Trendwende unumgänglich: Verkehr vermeiden, verlagern, verbessern und teilen lautet die Devise! Gerade Tirols Gemeinden können hier ihre Gestaltungsmöglichkeiten nutzen, um einen maßgeblichen Teil zu TIROL 2050 energieautonom beizutragen. Gepunktet werden kann mit einer Verbesserung der Bedingungen für die aktive Mobilität – also das Zufußgehen und Radfahren – sowie einer Stärkung des öffentlichen Verkehrs.“ freut sich Mobilitätslandesrätin LHStvin Ingrid Felipe über die umgesetzten Maßnahmen.

### Bereits acht Gemeinden wurden mit vier Mobilitätssternen ausgezeichnet, darunter auch Kirchbichl

Im Bezirk Kufstein wurde neben der Stadt Kufstein und Wörgl auch Kirchbichl mit vier Mobilitätssternen ausgezeichnet.

Folgende Maßnahmen waren für Kirchbichls Auszeichnung maßgeblich: der Regiobus, das KIMO, die Radwege, die E-Bike- und E-Moped-Förderungen, der Taschenfahrplan, die Buswartehäuschen, die Verordnung über die Anzahl und Ausgestaltung von Fahrradabstellplätzen bei Bauvorhaben uvm.

Die Jury würdigte besonders die Be-

mühungen der Gemeinde Kirchbichl im Bereich der Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion und der Verkehrssicherheit.

Die Tiroler Mobilitätssterne werden seit 2009 alle zwei Jahre von einer unabhängigen Jury vergeben. Die Jury entscheidet auf Grundlage eines ausführlichen Kriterienkatalogs und kann Gemeinden mit bis zu fünf Mobilitäts-

sternen würdigen. Die Auszeichnung ist eine Initiative im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“, in dem sich das Land in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Schulen und Betrieben den Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsangebote zum Ziel gesetzt hat. Die Organisation des Auszeichnungsverfahrens und die Betreuung der Gemeinden liegt bei Energie Tirol.

## Klimatipps für Weihnachten

Weihnachtszeit ist die Zeit der Gemütlichkeit, die Zeit der Familie und auch die Zeit der Geschenke. Bevor du dich in den vorweihnachtlichen Shopping-Wahnsinn begibst, hier einige Tipps von Klimabündnis Tirol für eine stressfreie und umweltbewusste Vorweihnachtszeit.

**Gemeinsame Zeit:** Zunächst solltest du dir die Frage stellen, womit du den Beschenkten die größte Freude bereitest. Gemeinsame Zeit ist oft sehr knapp und deshalb auch eines der wertvollsten Geschenke. Eine Einladung zum selbstgekochten Essen oder der gemeinsame Theaterbesuch sind Klassiker der immateriellen Geschen-



(Foto: Annie Spratt/unsplash.com)



ke. Weitere Möglichkeiten, wie du deine Zeit kreativ verschenken kannst, findest du auf [www.zeit-statt-zeug.de](http://www.zeit-statt-zeug.de).

**Selbstgemachtes** bietet sich immer wieder als Geschenk an. Ob Kekse, kreative Bilderrahmen, ein wärmendes Kirschkernkissen oder duftendes Badesalz – die Möglichkeiten, deine Kreativität auszuleben, sind unbegrenzt. Inspirationen findest du auf verschiedenen Do-it-yourself-Internetportalen wie etwa [www.naehfrosch.de](http://www.naehfrosch.de) oder [www.utopia.de](http://www.utopia.de).

**Patenschaften** sind gute Alternativen für alle Schenkerinnen und Schenker, die die Welt ein kleines Stückchen besser machen möchten. Die Auswahl ist riesig und reicht von Tierpatenschaften im Alpenzoo über Baumpatenschaften im Regenwald bis hin zu Charity-Geschenken über Oxfam und ähnlichen Organisationen.

**Handys unterm Christbaum?** Landen technische Geräte wie Smartphones oder Laptops unter dem Weihnachtsbaum, solltest du unbedingt auf gute Qualität achten, damit die Freude über

das neue Geschenk auch lange währt. Noch besser, du greifst auf gebrauchte Elektroartikel zurück.

Bei [refurbed.at](http://refurbed.at) findest du wiederaufbereitete Geräte inklusive Garantie. So sparst du Geld und Ressourcen.

**Öffi-fahren schenken:** Statt dem Führerschein kannst du das Klimaticket für ein Jahr kostenlose Öffi-Nutzung in ganz Österreich verschenken. Mit diesem neuen Öffi-Ticket kann man österreichweit alle Züge, Busse und Straßenbahnen des öffentlichen Nahverkehrs, der ÖBB und der Westbahn mit einer Karte nutzen.

Es kostet für Erwachsene € 1.095,00, ermäßigt € 821,00 und für Familien € 1.205,00. Der Kauf ist online unter [www.klimaticket.at](http://www.klimaticket.at) sowie bei VVT und IVB möglich.



Infos zum  
Klimaticket

#### Wusstest du schon?

Die Auswirkungen des Klimawandels sind unübersehbar. Dass es zu Weih-

nachten jedoch oft (in 7 von 10 Jahren) Tauwetter gibt, hat gar nichts mit der erhöhten Durchschnittstemperatur zu tun. Grund dafür sind Windströmungen aus dem Atlantik, die nach dem Einsetzen der Polarnacht in Skandinavien zu milder und nasser Witterung bei uns führen, die den frühwinterlichen Schnee meist wieder zum Schmelzen bringt.

#### Was ist das Klimabündnis Tirol?

Das Klimabündnis Tirol ist Teil des größten Klimaschutz-Netzwerks Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.700 europäische Städte und Gemeinden mit indigenen Organisationen in Amazonien. Gemeinsames Ziel ist der Schutz des Regenwaldes und die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen - global denken, lokal handeln. In Tirol sind das Land Tirol sowie 80 Gemeinden, 40 Betriebe und 48 Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beigetreten. Das Klimabündnis spannt den Bogen von Tirol nach Brasilien, verbindet lokale Handlungsmöglichkeiten mit globaler Solidarität – das ist unser Weg in eine enkeltaugliche Zukunft.

## Jahreshauptversammlung der Tiroler Kaiserjäger Ortsgruppe Kirchbichl

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Gasthof Strandbad konnte Obmann Josef Brunner den Bundesobmann BMJ Romed Giner und den neu gewählten Obmann der OG Kitzbühel Lt. Roman Pischl sowie dessen Stv. Stefan Dieser begrüßen. Neben Berichten, Beförderungen und Auszeichnungen standen heuer für die Ortsgruppe Kirchbichl auch Neuwahlen am Programm.

„Ein sehr schwieriges Jahr liegt hinter uns, in welchem zahlreiche Aus-

rückungen nicht in gewohnter Weise stattfinden konnten. Viele wurden komplett abgesagt, andere auf eine Fahnenabordnung begrenzt. Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr wieder wie gewohnt ausrücken können!“, so Obmann Josef Brunner zu Beginn seines Berichts.

Auch die geplante Slowenienreise sowie das Ersatzprogramm in Kärnten fielen ins Wasser. Trotz allem konnten die Waffenträger und die Fahnenabordnung der Ortsgruppe

Kirchbichl an einigen Ausrückungen teilnehmen, wie etwa an der traditionellen Prozession zu Fronleichnam, der Gedenkfeier am Plöckenpass sowie der Soldatenwallfahrt in Maria Stein. Ein Pflichttermin war natürlich die Einweihung des Gedenkkreuzes für gefallene österreichische UN-Soldaten in Amras. Darüber hinaus lud die KJ Ortsgruppe Schwaz zu einem Exerziertag ein. Eine Gegeneinladung nach Kirchbichl folgte selbstverständlich und so kam zumindest das Kameradschaftliche nicht ganz zu kurz.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurden auch einige Kameraden befördert und ausgezeichnet. Zum Abschluss stand sodann die Neuwahl auf der Tagesordnung. Die Wahlleitung sowie den vorübergehenden Vorsitz übernahm BMJ Romed Giner. Die Führungsspitze der Kirchbichler Kaiserjäger wurde einstimmig wiedergewählt. (wma)

**BEFÖRDERUNGEN:**

**UNTERJÄGER:**

Gerhard Gander  
Matthias Innerwinkler  
Robert Kranabetter



Der neue, alte Vorstand der KJ Kirchbichl: Bundesobmann Romed Giner, Josef Brunner (Obmann), Kurt Stöckl (1. Obmann Stv.), Walter Senn (Schriftführer) (Foto: Wilhelm Maier)

**AUSZEICHNUNGEN:**

**VERDIENSTZEICHEN**

**III. KLASSE:**

Gerhard Gander  
Walter Senn

**NEUWAHLEN:**

**OBMANN:** Josef Brunner

**1. OBMANN Stv.:** Kurt Stöckl

**2. OBMANN Stv.:** Dominik Stöckl

**KASSIER:** Florian Stöckl

**SCHRIFTFÜHRER:** Walter Senn

# Ehrungen bei der PVÖ Ortsgruppe Kirchbichl



Im vergangenen Jahr konnten coronabedingt weder eine Jahreshauptversammlung noch Ehrungen langjähriger Mitglieder stattfinden. Dies galt es heuer nachzuholen. So lud der Obmann einer der größten PVÖ Ortsgruppen Tirols, Johannes Lanner, seine 512 Mitglieder zu einem „Ehrennachmittag“ ins Gasthof Strandbad ein. Auch zahlreiche Ehrengäste sind der Einladung gefolgt, unter anderem Landespräsident Herbert Striegl, Bgm. Herbert Rieder, Vzbgm. Wilfried Ellinger und Landtagsabgeordnete Claudia Hagsteiner.



Für ihre langjährige Treue konnten 64 Mitglieder ausgezeichnet werden. (wma)

Die Geehrten für 30 J. Mitgliedschaft mit (v.li.) Vbgm. Wilfried Ellinger, Bgm. Herbert Rieder, Grete Hetzenauer (30 J.), Marianne Kogler (30 J.), PVÖ Landespräsident Herbert Striegl, Anni Kaindl (30 J.) Frieda Laiminger (30 J.), LA Claudia Hagsteiner, Obmann Johannes Lanner. (Foto: Wilhelm Maier)



## SV Kirchbichl News

Die Covid-Krise ging bislang auch beim SVK nicht spurlos vorüber. Bereits zum zweiten Mal in Folge musste eine der wichtigsten Veranstaltungen abseits des Fußballplatzes – das SVK-Perchtentreffen – aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Das hinterlässt natürlich Spuren im Budget. Durch intensives Kostenmanagement (ein besonderer Dank gilt hier einmal mehr dem Kassier Dr. Günter Kaindl) und einer vernünftigen Transferpolitik konnten die fehlenden Einnahmen aber nahezu kompensiert werden.



Trainer KM1 Thomas Fleidl

Der Nachwuchs soll in Zukunft deutlich mehr gefördert, aber auch gefordert werden, denn schafft ein „Eigenbau-Spieler“ den Sprung in die Tirolerliga, zeichnet das auch seinen Verein aus. Der SV Kirchbichl definiert sich als eine „sportliche Familie“. Ein Fußballplatz und ein Ball begründen noch lange keinen Verein – aus-



Schwer verletzt: Mario Payrleiter

schlaggebend sind die Gemeinschaft, gemeinsame Ziele und Visionen. Identifikation mit dem Verein, Wertevermittlung, Tradition sowie gerechte aber insbesondere leistungsorientierte Chancen für jedermann – das und noch vieles mehr macht den SVK aus. Hinter dieser Philosophie stehen auch Headcoach Thomas Fleidl und sein Co-Trainer Hubert Mosser.

Die heurige Saison verlief aus sportlicher Sicht bislang mehr als zufriedenstellend für den SV Kirchbichl. Die 1. Mannschaft belegt nach der Hinrunde den ausgezeichneten 6. Tabellenrang. Vor allem zu Beginn der neuen Meisterschaft mischten sie ganz vorne mit. Aufgrund einer langen Verletztenliste mussten sie jedoch die ein oder andere Niederlage einstecken.



Neuer SVK-Nachwuchsleiter  
Christian Elzinger

Einen Akteur hat es leider besonders böse erwischt – SVK-Urgestein Mario Payrleiter verletzte sich zum wiederholten Mal schwer am linken Knie. Der SV Kirchbichl wünscht ihm auch auf diesem Wege eine gute und möglichst rasche Besserung!

Auch die „Youngsters“ von der KM2 spielten bislang eine solide Saison und belegten nach der Herbstmeisterschaft als Tabellenneunter einen gesicherten Mittelfeldplatz.

Im Nachwuchs gab es eine einschneidende Veränderung. Der bisherige Nachwuchsleiter Christian Klimek wird sich künftig als sportlicher Leiter hauptsächlich dem Erwachsenenfußball widmen. Mit Christian Elzinger konnte der Verein einen mehr als würdigen Nachfolger mit ins SVK-Boot holen. „Elzi“ liebt den Fußball



v.li.: Philippe Holzknicht (Pro Juventute), Bürgermeister Herbert Rieder, Lukas Osl (Raiffeisen-Bank Kirchbichl) und Christian Klimek (SVK)



und die Arbeit mit dem Nachwuchs. Beim traditionellen SVK-Sommer-Trainingscamp waren auch heuer wieder mehr als 50 Kids mit Begeisterung dabei. Zum Abschluss kam auch der soziale Zweck nicht zu kurz. Mit Unterstützung der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein, Bankstelle Kirchbichl sowie der Gemeinde Kirchbichl konnte an die ortsansässige Organisation Wohngemeinschaft Mikado Pro Juventute ein Scheck in Höhe von € 500,00 überreicht werden.

Bei der SPG Kirchbichl/OLKA/Langkampfen lief es in sportlicher Hinsicht äußerst erfreulich! Die U16 sicherte sich den Herbstmeistertitel und wird wie die U13 (Tabellenzweiter) im Frühjahr im Meisterplayoff antreten. Die U12 (2. Platz) und die U11



SVK-Fußballkindergarten mit dem Trainerteam Christoph Hechenbichler und Dominic Stampfl (Fotos: SVK)

(4. Platz) überzeugten ebenfalls mit ausgezeichneten Leistungen. Dies zeugt für eine großartige Nachwuchsarbeit beim SVK! Insgesamt begannen im Jahr 2021 nicht weniger

als 45 begeisterte Mädels und Jungs – insbesondere im Fußballkindergarten, der U7 und U8 – mit dem Fußballspielen. Da kann man nur sagen: „Weiter so!“

## Im Oktober ging's rund beim FC Vertex Bruckhäusl!



Am 01. und 08. Oktober brachte das Jugendteam des FC Vertex Bruckhäusl insgesamt ca. 150 Kindern des Kindergartens und der Volksschule Bruckhäusl das Fußballspielen näher. Doch nicht nur der Ball stand im Mittelpunkt des Geschehens, sondern auch Geschicklichkeit, Bewegung und jede Menge Spaß. Nach der Anstrengung erhielten die Kids noch eine Stärkung und konnten all ihre offenen Fragen stellen.

Bei dieser gelungenen Aktion gab es nur Gewinner und daher erhielt auch jeder seine eigene Goldmedaille!

In Zukunft will der FC Vertex Bruckhäusl noch mehr Kindern den Spaß an

der Bewegung, den Zusammenhalt im Verein und die Gemeinschaft in der Gemeinde näherbringen. Deshalb sind sie immer auf der Suche nach neuen Spielern, Trainern und Personen, die den Verein unterstützen. Derzeit wird für jede Altersklasse ein Training angeboten, das bis März in der Halle stattfinden wird. Nähere Infos zum Jugendfußball unter: Tel.: 0664/9643293



(Fotos: FC Vertex Bruckhäusl)





## Brooks News

### Viertklässler zu Gast bei den Bruckhäusler Schützen

Wie jedes Jahr luden die Sportschützen Bruckhäusl die Volksschulkinder der 4. Klassen zum Schießen ein. Mit Begeisterung stellten SchülerInnen wie Lehrpersonen ihr Können unter Beweis und freuten sich im Anschluss über eine leckere Jause.

Die Nachwuchsförderung ist den „BROOKS“ ein besonderes Anliegen. Mit enormem Einsatz wird versucht die Teamfähigkeit, die Nervenstärke, die Konzentrationsfähigkeit sowie die Leistung der Kids stetig zu steigern. Im Vordergrund steht jedoch immer der Spaß am Sport und der Zusammenhalt im Verein.

### Schützenkönigschießen 2021

Am 09. Oktober starteten die Brooks mit dem alljährlichen KK-Auslöschschießen in Schwoich in die neue Saison. Unter den 30 SchützInnen stellte sich heuer Michael Gruber als zielsicherster Teilnehmer heraus und durfte sich über den Schützenkönigstitel freuen.

Bei den Jugendschützen darf sich Felix Rathgeber Schützenkönig nennen. Durch eine ausgezeichnete Leistung sicherte sich Hans Oberhofer sen. wie bereits im Vorjahr den Sieg in der Allgemeinen Klasse. Auf die Plätze zwei und drei wurden Florian Riedmann und Helmut Oberhofer verwiesen.

Florian Prem sicherte sich in der Jungschützenklasse den Titel vor Josef Schreder und Lucas Haselsberger. In der Jugendklasse teilte sich Felix Rathgeber als Führender, mit Marco Berger und Alina Greiderer die Storkerplätze.



(Foto: Johann Oberhofer sen.)



Die strahlenden Sieger: v.li.: Michael Gruber und Felix Rathgeber  
(Foto: Johann Oberhofer sen.)

Julia Oberhofer holte sich bei den Damen souverän den Titel und konnte sich vor Christine Gratt und Isabella Reichart behaupten.

### Gold bei der Staatsmeisterschaft in Innsbruck!

Das LP-Talent Florian Prem startete bei den Junioren als 6. ins Finale. Mit sehenswerten Finalschiessen kämpfte er sich Platz für Platz nach vorne. Nach dem 24. Schuss sicherte er die Goldmedaille für die „BROOKS“ und verwies nicht weniger als 5 Kaderschützen in die Schranken.



Florian Prem (Foto: Johann Oberhofer sen.)



### Die „BROOKS“ bei der Tiroler-Meisterschaft

In der Juniorenklasse gelang Florian Prem mit der Luftpistole ein top Ergebnis mit hervorragenden 536 Ringen – das bedeutete zugleich Silber. Bei der LP5-Klasse sicherte sich Andreas Fuchs die Bronzemedaille.

Trotz solider Grundserie verfehlte Josef Schreder bei den LG-Junioren knapp den Stockerlplatz.

Mit satten 412,6 Ringen zeigte Ramona Oberhofer wieder einmal Nervenstärke und sicherte sich Bronze bei den Frauen stehend/aufgelegt.



v.li.: Andreas Fuchs, Ramona Oberhofer und Florian Prem (Foto: Johann Oberhofer sen.)

### Medaillenregen bei Bezirksmeisterschaft für die „BROOKS“

Die Bruckhäusler Schützen können stolz auf eine erfolgreiche Bezirksmeisterschaft der Luftpistolen- und Luftgewehrbewerbe zurückblicken. Sie glänzten mit überragenden 8 Medaillen, darunter dreimal Silber und fünfmal Bronze. Insgesamt nahmen 15 Schützen der Gilde an den diesjährigen Bezirksmeisterschaften teil.

Bruckhäusls „Junior“ Florian Prem sicherte sich bei den LP-Schützen sensationell Silber, obwohl er in der Männer-Klasse antrat.

Bronze ging bei den LP-Senioren1 an Robert Oberhofer sen.

Mit sagenhaften 344 Ringen fehlte dem „Pistoler“ Andreas Fuchs nur 1 Ring zur Goldmedaille beim LP5-Bewerb.



v.li.: Robert Oberhofer sen., Florian Prem, Christine Gratt, Andreas Fuchs, Manfred Fuchs und Hans Oberhofer sen. (Foto: Johann Oberhofer sen.)

Manfred Fuchs schoss mit 612,6 Ringen das drittbeste Vorrundenergebnis. Nach einem nervenaufreibenden Finale sicherte er sich sodann Platz drei.

Bei den Senioren1 holte Hans Oberhofer sen. überraschend die Bronze-

medaille.

Beim Bewerb LG - stehend/aufgelegt glänzte Christine Gratt in der Frauen-Klasse mit Silber. Als Draufgabe sicherte sie sich im Mixed-Bewerb gemeinsam mit Andreas Fuchs den dritten Platz.

**Redaktionsschluss für die April-Ausgabe  
der Gemeindezeitung:**

**Dienstag, 15. März 2022, 17.00 Uhr**



# Neuigkeiten des TTC Raiba Kirchbichl



## TTC Raiba Kirchbichl bei Tiroler Mannschaftsmeisterschaft eine Klasse für sich!

In Fulpmes fanden die Tiroler Mannschaftsmeisterschaften der U13 statt. Die drei Erstplatzierten aus den Vorrundengruppen kämpften um den Herbstmeister-Titel. Wie schon bei den Einzel-Landesmeisterschaften dominierten die Jüngsten aus Kirchbichl. Die Mannschaft KIRB 1 mit Nicolas Stangl und Lennox Kapfinger blieb ungeschlagen und sicherte sich den Meistertitel vor Spg Völs/ Zirl 1 mit Leo Schwabl und Simon Tragler und KIRB 2 mit Clara Kurzthaler und Lara Schaubmair. Den hervorragenden 8. Platz belegte die Mannschaft KIRB 3 mit Lilly Gruber und Lena Kapfinger.



Die erfolgreichen U13 Spieler vom TTC Raiba Kirchbichl mit ihren Betreuern (Foto: TTC Raiba Kirchbichl)

### Herbsttabelle TMM U13:

1. TTC Raiba Kirchbichl 1
2. Spg Völs/ Zirl 1
3. TTC Raiba Kirchbichl 2
4. TTC Rum 1
5. TTC U. R. Kramsach 1

## Nachwuchs-Landesmeisterschaften 2021 in Kirchbichl

Nachdem der Sport endlich wieder in die Hallen einziehen durfte, war der TTC Raiba Kirchbichl sofort bereit, die Tiroler Tischtennis Landesmeisterschaften für U11, U13, U15 und U17 auszurichten. 12 Vereine entsandten ihre Nachwuchstalente, welche sich in der Sporthalle der MS Kirchbichl spannende Kämpfe lieferten.

Die Jüngsten des TTC Raiba Kirchbichl nutzten den Heimvorteil und sicherten sich in allen fünf Bewerben den Sieg.

Insgesamt überzeugten alle Teilnehmer mit tollen Leistungen. Besonders erwähnenswert sind dabei Lara Schaubmair und Lennox Kapfinger, die jeweils drei Siege im U11-Bewerb



Lennox Kapfinger in Action! (Foto: TTC Raiba Kirchbichl)

erringen konnten, Nicola Salzburger brachte es auf vier 1. und zwei 2. Plätze und Rebecca Gruber vervollständigte mit zwei 1. und zwei 2. Plätzen die Bilanz des TTC Raiba Kirchbichl, der damit zum erfolgreichsten Tiroler Verein wurde.

Die bei den Landesmeisterschaften gezeigten Leistungen beweisen, dass die Tiroler Vereine hervorragende Nachwuchsarbeit leisten. Die Begeisterung der Kinder und ihre glänzenden Augen bei der Siegerehrung entschädigte für alle Mühen.



## Endlich gelang der Sprung aufs Stockerl!

Bei den Österreichischen Tischtennis Meisterschaften der Senioren in Baden konnte sich Gunnar Wallner vom TTC Raiba Kirchbichl nach solider Leistung im Einzel 40+ und 50+ für den Hauptbewerb qualifizieren. Im Mixed Doppel 50+ gelang Gunnar mit seiner Wiener Partnerin Grazyna Hajdecka die Sensation. Im Halbfinale besiegten sie nach hartem Kampf mit 3:2 die Nr. 2 des Turniers und zogen ins Finale ein, wo sie sich jedoch 0:3 geschlagen geben mussten.

Mit dem Vizestaatsmeister-Titel sorgte Gunnar für die erste Herrenmedaille des TTC Raiba Kirchbichl bei Österreichischen Meisterschaften der Senioren.



Gunnar Wallner (rechts) vom TTC Raiba Kirchbichl bei der Siegerehrung der ÖM Senioren in Baden (Foto: TTC Raiba Kirchbichl)

## Kroftlaggl-Gewichtheber schlagen wieder zu – 11-mal Gold!

Die Gewichtheber aus Kirchbichl haben bei der Tiroler Landes- Einzel- und Mannschaftsmeisterschaft wieder ihr Können unter Beweis gestellt. Mit fünf Landesmeistertiteln in der Allgemeinen Klasse, zwei bei den Masters sowie jeweils einem Titel in den Klassen U13, U17, U20 und U23 zeigte der noch „junge“ Verein mit seiner guten Vereinsarbeit in allen Altersgruppen auf.

In der gleichzeitig ausgetragenen Mannschaftsmeisterschaft konnten sie sich auf Platz zwei einreihen und ebenfalls eine neue Mannschaftsbestleistung mit 1.194,94 Punkten vorweisen. Die Athleten Anna Czerwenka (82 kg Zweikampf, 99,56 Punkte), Ronja Holzknicht (93 kg Zweikampf, 134,92 Punkte), Anna Schett (106 kg Zweikampf, 148,30 Punkte), Felicitas Lechner (126 kg Zweikampf, 136,79 Punkte), Hannes Wechselberger (189 kg Zweikampf, 245,95 Punkte und sogar Teilnehmer bei Ninja Warriors Austria), Peter Winkler (158 kg Zwei-



stehend v.li.: Peter Winkler, Luca Volgger, Hannes Wechselberger (Teilnehmer Ninja Warriors Austria), sitzend v.li. Felicitas Lechner, Anna Czerwenka, Ronja Holzknicht und Anna Schett (Foto: Anita Holzknicht)

kampf, 186,98 Punkte) und Luca Volgger (240 kg Zweikampf, 284,02 Punkte) haben – trotz der pandemiebedingten langen Unterbrechung – souveräne Leistungen gezeigt.

Die Kroftlaggl danken allen Betreuern

und Trainern im Hintergrund sowie den Eigentümern von Crossfit-Kroftlaggl, die sie mit der Bereitstellung der Trainingsmöglichkeiten und dem Equipment tatkräftig unterstützen. (Markus Giacomuzzi)



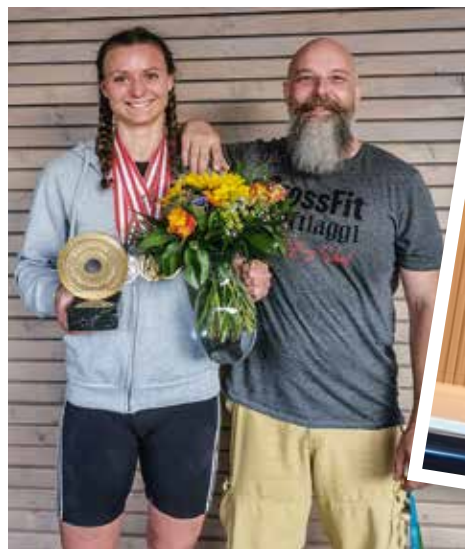
# Kroftlaggl erfolgreich bei der Frauen-Staatsmeisterschaft

Zwei der Kroftmadln aus Kirchbichl sind am 03. Juli bei der Allgemeinen Frauen-Staatsmeisterschaft angetreten.

In der Klasse bis 55 kg ging Anna Schett an den Start und konnte mit 45 kg im Reißen, 59 kg im Stoßen und 104 kg im Zweikampf dreimal den hervorragenden 4. Platz erreichen.

Kroftmadl Nadine Kirchner durfte sich in der Klasse bis 81 kg mit 60 kg im Reißen, 81 kg im Stoßen und starken 141 kg im Zweikampf über einmal Silber sowie zweimal Gold freuen und krönte sich damit zur Staatsmeisterin im Gewichtheben 2021.

(Markus Giacomuzzi)



Nadine Kirchner und Markus Giacomuzzi



Anna Schett

(Fotos: Anita Holzknecht)

# Franzl und Salzburger – die neuen Clubmeister des TC Kirchbichl



Die Zeit vom 3. bis 25. September nutzten SpielerInnen des TC Kirchbichl dazu, der gelben Filzkugel im Rahmen der alljährlichen Clubmeisterschaft nachzujagen. Schließlich ging es darum, in sieben Bewerben die Vereinsmeister zu ermitteln. Auf der Vereinshomepage wurde tagesaktuell über die angesetzten Partien und Ergebnisse berichtet. Damit konnten sich alle interessierten Clubmitglieder die Tennisschmankerl aussuchen, denen sie live beiwohnen wollten. Ein großes Lob gebührt in diesem Zusam-

menhang den Turnierleitern Daniel Salzburger und Herbert Hauser sowie dem Kantinenteam um Irmi Weber, welche für einen reibungslosen Ablauf, beste Verpflegung und ein Corona-sicheres Miteinander sorgten.

Die Titelkämpfe stellten wieder einmal unter Beweis, dass im Verein hervorragende Nachwuchsarbeit geleistet wird. So holten sich die Meistertrophäen SpielerInnen, die schon seit Kindesbeinen den roten Sand beim TC Kirchbichl aufwirbeln.

Traditionell wurden am letzten Meisterschaftstag auf den beiden vorderen Plätzen der Anlage und unter wachsamen und begeisterten Augen der prall

gefüllten Zuschauerterrasse sämtliche Finalspiele absolviert. Im Damen B-Bewerb setzte sich im Duell zweier fünfzehnjähriger Talente Valentina Auer gegen Sophie Ladstätter durch. Den Herren B-Titel ließ sich eine der größten Nachwuchshoffnungen des Vereins - Matteo Widmann – nicht entgehen. Matteo gönnte im gesamten Turnierverlauf allen seinen Gegnern weniger als eine Handvoll Games und untermauerte souverän seine Favoritenstellung. Von schnellen Ballwechseln und gefinkelter Taktik waren die Doppelbewerbe geprägt. Während das Damendoppel zur Beute der Titelverteidigerinnen Leoni Franzl und Lisa Salzburger wurde, konnte das Tochter-Vater-Gespann Leoni



Die beiden Clubmeister Daniel Salzburger und Leoni Franzl (Foto: Tom Brandauer)

und Reinhard Franzl die Titelträger aus dem Vorjahr, Daniela Hager und Andreas Ehrensberger, entthronen. Höchst spektakuläres Tennis wurde den Zusehern dann beim Herren-Doppelfinale geboten. Hierbei setzte sich mit Daniel Salzburger und Thomas Brandauer die Jugend gegenüber der Erfahrung durch, wobei Reinhard Franzl und Markus Unterrainer ihren Kontrahenten alles abforderten.

Das Damen-A-Endspiel bestritten die Doppelsiegerinnen Leoni Franzl und Lisa Salzburger. In einer technisch anspruchsvollen Partie zweier Spielerinnen, die sich schon sehr häufig gegenüberstanden, krallte sich Leoni auch noch den Einzelvereinstitel und vollendete somit erfolgreich ihr Finaltriple an diesem Tag.

Den Abschluss bildete das Herren-A-Einzel. Dabei boten Daniel Salzburger und Felix de Cillia Tenniskunst auf höchstem Niveau. Extrem lange druckvolle Rallyes, Tempowechsel, ausgezeichnete Beinarbeit beider Finalisten und Spannung vom ersten bis zum letzten Ball begeisterten die

ZuschauerInnen. Die ausgeglichene Partie konnte schließlich Daniel für sich entscheiden und holte sich – als langjähriges Vereinsmitglied, Sportwart und vormaliger Jugendtrainer – unter großem Jubel der ZuseherInnen seinen ersten Vereinstitel.

Wie üblich musste im Anschluss der Finaltag im Vereinsheim ausführlich analysiert und die FinalistInnen gebührend gefeiert werden. Schließlich hatten sie mit ihren tollen sportlichen Leistungen den ZuschauerInnen einen vergnüglichen Tennistag bereitet.

Am 08. und 09. Oktober kamen auch die Jüngsten zum Zug und konnten das Erlernte zur Schau stellen. Für die Kleinsten wurde eine Kinderolympiade organisiert bei denen die Kids Ballgefühl, Treffsicherheit und Schnelligkeit zum Besten geben konnten. In den Klassen U10, U12 und U15 wurde um jeden Ball gekämpft. Mit einem gemeinsamen Wandertag wurden die Kinder- und Jugendclubmeisterschaft sowie die Tennissaison für die Kids abgeschlossen.

## SIENERLISTE

### Herren A:

1. Daniel Salzburger
2. Felix De Cillia
3. Tom Brandauer
3. Reinhard Franzl

### Damen A:

1. Leoni Franzl
2. Lisa Salzburger
3. Daniela Hager
3. Fiona Hendrych

### Herren Doppel:

1. Daniel Salzburger /  
Tom Brandauer
2. Reinhard Franzl /  
Markus Unterrainer
3. Andreas Ehrensberger /  
Christian Mitterer
3. Harald Vcelar /  
Christian Weiskopf

### Damen Doppel:

1. Lisa Salzburger / Leoni Franzl
2. Janina Ritzer /  
Leonie Gschwendtner
3. Sandra Werlberger /  
Elke Aufschneider
3. Daniela Hager / Katy Ladstätter

### Mixed Doppel:

1. Leoni Franzl / Reinhard Franzl
2. Daniela Hager /  
Andreas Ehrensberger
3. Lisa Salzburger /  
Daniel Salzburger
3. Selina Rieder / Kilian Zierhofer

### Herren B:

1. Matteo Widmann
2. Gottfried Emberger
3. Martin Hauser
3. Stefan Lohninger

### Damen B:

1. Valentina Auer
2. Sophie Ladstätter
3. Manuela Fink
3. Marilisa Morandell

### U15:

1. Matteo Widmann
2. Martin Malaun
3. Valentina Auer

**U12:**

1. Katja Gasteiger
2. Heidi Aigner
3. Anna Mairhofer

**U10:**

1. Rafael Widmann
2. Lena Werlberger
3. Ferdinand Lohninger

**U8:**

1. Nicholas Biasi
2. Clemens Steurer
3. Leonie Ruprecht

**U6:**

1. Mateo Ruprecht
2. Katharina Lohninger
3. Finley Becket



Kirchbichler Tennis-Nachwuchs (Foto: Tom Brandauer)

## Großer Andrang bei den Plattenwurf-Meisterschaften 2021



Die Sieger-Mannschaft im Hobbybewerb „Scheffau 1“ (Foto: Prem)

Der „Plattenwerferverein Grattenbrücke“ lud auch heuer zu seinen traditionellen Meisterschaften. Am Samstag, den 23. Oktober, fand der Bewerb für die Hobbymannschaften und am 24. Oktober jener für die „Profis“ statt. Insgesamt nahmen am „Hobbybewerb“ 20 Teams teil. Hier ging letztlich die Mannschaft „Scheffau 1“ als Sieger hervor, gefolgt von „FC Angath“ und der „Corona Hütte“. Bei den „Profis“ waren 19 Mannschaften aus Tirol und Bayern am Start.



Die Profi-Mannschaftssieger „Kelchsau Lahner“ (Foto: Prem)

Nach vielen hochklassigen und hart umkämpften Begegnungen durfte die Mannschaft „Kelchsau Lahner“ über ihren Sieg vor „Grattenbrücke 2“ und „Erl 3“ jubeln.

Die tolle Organisation des Veranstalters und die hervorragende Bewirtung beim Gasthof Grattenbrücke wurden von allen TeilnehmerInnen gelobt.



# Nachruf für Peter Müller Gemeinderat, Gemeindevorstand und 1. Bgm. Stellvertreter

Am 14. November 2021 ist Herr Peter Müller im 83. Lebensjahr verstorben, was für die Gemeinde Kirchbichl und seine BürgerInnen einen großen Verlust bedeutet. Peter Müller war von 1975 bis 1978 Gemeinderat, von 1978 bis 1992 Gemeindevorstand und von April 1992 bis Februar 2006 1. Bürgermeister Stellvertreter.

Neben diesen Aufgaben war er bei der Firma Perlmooser beziehungsweise Lafarge-Perlmooser als Betriebsratsobmann und Zentralbetriebsrat sehr erfolgreich tätig und brachte sein Fachwissen und seine Erfahrung zum Wohle aller ein. Peter war ein konsequenter und ehrlicher Mensch, der seine Überzeugungen immer vehement vertreten hat. Ob in dem von ihm geleiteten Bauausschuss der Gemeinde oder in Belangen wie Wohnen, Versorgung der Menschen im Wohn- und Pflegeheim, die Renovierung oder der Neubau von

Schulen und Kindergärten sowie vieles mehr, legte er den Fokus stets auf das Wohl der Bevölkerung und dabei besonders auf die sogenannten „kleinen Leute“, die ihm besonders am Herzen lagen.

Mit der Schließung des Perlmooser-Lafarge Zementwerkes in Kirchbichl im Jahr 1997 entstand eine riesige Herausforderung, die es für ihn als Betriebsratsobmann und Vizebürgermeister zu meistern galt. Mit Tatkraft, Konsequenz und Verhandlungsgeschick arbeitete er bei der Erstellung von Sozialplänen für die Belegschaft mit. Den ehemaligen MitarbeiterInnen wurden schließlich die Betriebswohnungen zu moderaten Preisen zum Kauf angeboten. Wo dies nicht möglich war, wurden die Objekte einer gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft übergeben, die die Wohnungen wiederum zu leistbaren Preisen weitervermieteten. Diese schwierigen

und für die Betroffenen wichtigen Vereinbarungen konnten unter der Federführung von Peter Müller erreicht werden. Auch bei der Nachnutzung des Werkgeländes der Perlmooser-Lafarge AG brachte Peter die Wünsche der Gemeinde ein und nutzte seine ausgezeichnete Vernetzung bis in die höchsten politischen Kreise, um für Kirchbichl und seine BürgerInnen das Bestmögliche herauszuholen. Alle Bemühungen waren von Menschlichkeit und hoher sozialer Verantwortung getragen, was er immer wieder zum Ausdruck brachte.

Die Gemeinde Kirchbichl mit allen politischen VertreterInnen und MitarbeiterInnen trauert um einen hochgeschätzten Kollegen sowie verdienten Mandatar und wird Peter Müller stets in ehrendem Andenken bewahren.

(Obmann der SPÖ, Vzbgm. Wilfried Ellinger)

## Ernst Weiß feierte seinen 100er

Nicht alle Tage bekommt man die Gelegenheit einen 100. Geburtstag zu feiern. So ließ es sich die Gemeinde, vertreten durch Vzbgm. Franz Seil, nicht nehmen, Ernst Weiß zu seinem Ehrentag zu gratulieren.



Der Jubilar Ernst Weiß mit seiner Gattin und Vzbgm. Franz Seil (Foto: Weiß)





# Neue Christusfigur für den Friedhof Kirchbichl

Am 14. Oktober 2021 wurde der neue Korpus am großen Kreuz des Friedhofs Kirchbichl montiert. Im Beisein von Pfarrer Dr. Stefan Schantl und Bürgermeister Herbert Rieder wurde vom Bildhauer Martin Krainthaler aus Mariastein, unter Mithilfe des Obmanns der Kirchbichler Krippeler Michael Diery und des Krippenfreunds David Knapp die Christusfigur am restaurierten Kreuz angebracht. Dies war in Anbetracht der Ausmaße der annähernd lebensgroßen Figur kein leichtes Unterfangen, doch mit vereinten Kräften ist es gelungen, den wunderschön geschnitzten Heiland an seinem Platz anzubringen.

Martin Krainthaler, der Schöpfer dieses Kunstwerks, hat seine Ausbildung zum Holz- und Steinbildhauer an der Fachschule in Elbigenalp absolviert und arbeitet nun schon seit 1985 mit Schwerpunkt Holzbildhauerei in seinem Atelier in Mariastein. Das Spektrum seines kreativen Schaffens umfasst klassisch sakrale Kunst bis hin zu modernen, künstlerischen Gestaltungen von verschiedensten Themen, die entweder nach eigenen Entwürfen oder auf Kundenwunsch umgesetzt werden. Darüber hinaus beschäftigt sich der Künstler mit der Restauration inklusive Neufassung alter Skulpturen.

Die Figuren der Dorfkrippe in Kirchbichl, die Dorfkrippe in Oberau und die Skulpturen am Eingang zur Rehbachklamm in Scheffau wurden



v.l. Michael Diery, Pfarrer Dr. Stefan Schantl, Künstler Martin Krainthaler, Bgm. Herbert Rieder und Vzbgm. Wilfried Ellinger (Foto: Ing. Klingler)

ebenfalls von Martin Krainthaler geschaffen. Diese Werke sind öffentlich zugänglich und können von jedermann besichtigt werden.

Pfarrer Dr. Stefan Schantl und Bürgermeister Herbert Rieder zeigten sich sehr angetan von dem, in höchster Qualität, ausgeführten Werk und

dankten dem Künstler für seine Bemühungen sowie die Fertigstellung vor Allerheiligen. So konnte am 01. November die Segnung des restaurierten Kreuzes samt neuer Christusfigur von Diakon Jürgen Rauscher vorgenommen werden.

(Vzbgm. Wilfried Ellinger)

**Redaktionsschluss für die April-Ausgabe  
der Gemeindezeitung:  
Dienstag, 15. März 2022, 17.00 Uhr**



## Jubelsonntag in der Kirchbichler Pfarre

Am 19. September folgten 23 Ehepaare der Einladung der Pfarre, um gemeinsam mit Pfarrer Dr. Stefan Schantl sowie im Beisein von Bgm. Herbert Rieder und Vzbgm. Franz Seil den Festgottesdienst zu feiern und ihr Ehegelöbnis zu erneuern.

Auch wenn es dieses Jahr spezielle Maßnahmen – wie etwa die Maskenpflicht – einzuhalten galt, so tat dies der Feststimmung keinen Abbruch. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Karoline Seil.

Im Anschluss wurde ins Gasthaus Strandbad zum gemeinsamen Mittagessen geladen, wo die Wirtin Renate Thaler die Jubelpaare in einem wunderschön geschmückten Saal empfing. Musikalisch wurde der Nachmittag von Familie Haas begleitet.





(Fotos: Mehnert)

## Tirols edelste Tropfen wurden wieder prämiert

Die Tiroler Schnapsprämierung fand heuer bereits zum 27. Mal statt und das Interesse ist nach wie vor ungebrochen. Insgesamt stellten sich 122 Tiroler BrennerInnen dem strengen Urteil der 24-köpfigen internationalen Jury. Für diese galt es an zwei Tagen 630 Brände und Liköre zu verkosten. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Sauberkeit und die handwerklichen Qualitäten der Produkte gelegt. Die Kirchbichler Maria Pfandl und Josef Unterrainer waren natürlich ebenfalls wieder vertreten. Beide konnten die Jury mit ihren edlen Tropfen überzeugen und durften sich erneut über die Auszeichnung als Betriebssieger freuen. Um dies zu erreichen, müssen drei eingereichte Produkte mit mindestens 17 von 20 Punkten bewertet werden.

Maria konnte in diesem Jahr ihren Titel als Landessiegerin bei den Likören nur



(Foto: Unterrainer)

knapp nicht verteidigen. Von 80 möglichen Punkten erreichte sie hervorragende 77 und verpasste dennoch um einen Zehntel-Punkt den begehrten Titel.

Auch die SchnapsbrennerInnen lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Landessieg, was für die überaus hohe Qualität der eingereichten Produkte spricht.



# Leistungen der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter im Mittelpunkt!



## Generalversammlung des Sozial- und Gesundheitssprengels Kirchbichl – Bad Häring – Langkampfen

Nach einer einjährigen coronabedingten Pause stand die diesjährige Generalversammlung des Sozial- und Gesundheitssprengels Kirchbichl - Bad Häring - Langkampfen ganz im Zeichen der außerordentlichen Leistungen unserer freiwilligen HelferInnen und Mitarbeiterinnen. Zahlreiche Mitglieder waren unter strenger Einhaltung der Corona-Bestimmungen der Einladung des neuen Geschäftsführerinnen-Duos (Andrea Standl und Birgit Antlinger) sowie dem Obmann Eckart Vcelar gefolgt.

Geschäftsführung und Obmann konnten über ein solides Unternehmen berichten, das trotz Mindereinnahmen und enormem Mehraufwand aufgrund der Corona-Pandemie eine großartige Arbeit leistete. Vor allem den knapp 35 freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie ca. 20 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sprach man große Wertschätzung aus. Neben der Präsentation des neuen Logos und Marketingkonzepts wurden die Mitglieder über die Gründung der neuen gemeinnützigen Sozial- und Gesundheitssprengel GmbH informiert. Obmann Eckart Vcelar bezeichnete die Neugründung als wichtigen Schritt für die Zukunft.

Geschäftsführerin Andrea Standl erwähnte in ihrer Berichterstattung, dass sich vor allem in der Pandemie nochmal deutlicher zeigte, wie wichtig der Sozial- und Gesundheitssprengel für die ganze Bevölkerung ist. Mit beeindruckenden Zahlen in Form einer Steigerung von 11% zum Jahr 2019 an ausgelieferten Essen (15.327) und mit ca.



v.li.: Bgm. Hermann Ritzer (Bad Häring), Elisabeth Teißl, Obmann Eckart Vcelar und GF Andrea Standl (Foto: Sozial- und Gesundheitssprengel)

13.000 geleisteten Stunden im Jahr 2020 leitete sie den Höhepunkt des Abends, die Ehrungen, ein.

Die Ehrennadel in Bronze durfte Anita Dimai und Josef Höck für 5 Jahre sowie Johann Gruber für 10 Jahre Essen-auf-Rädern-Tätigkeit überreicht werden. Ganz besonders bedankten sich die Vorstände mit der goldenen Ehrennadel bei Elisabeth Teißl für 19 Jahre Essen-auf-Rädern und 8 Jahre Schriftführung. Das erste Mal in der Vereinsgeschichte konnte eine Essen-auf-Rädern-Fahrerin, Kathi Raffelsberger, für 30 Jahre Freiwilligenarbeit geehrt werden. Eine unglaubliche Leistung!

Ein besonderer Dank ging an Isabella Aichner und Andrea Kaufmann für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit, gefolgt

von Angelika Bucher, die für 20 Jahre Sozial- und Gesundheitssprengel geehrt wurde.

Bürgermeister Hermann Ritzer war als Hausherr in Bad Häring anwesend und bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten für die herausragenden Leistungen. Er wies nochmal explizit darauf hin, wie wichtig der Sozial- und Gesundheitssprengel für die Gemeinden ist und dass die Pflege zu Hause einen immer größeren Stellenwert in der Gesellschaft, wie auch für das Gesundheitssystem einnimmt. Die Band „Hansi und I“ rundete den gelungenen Abend schwungvoll mit einem musikalischen Leckerbissen ab. (Standl)



# Neues Dienstauto für den Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchbichl-Bad Häring-Langkampfen

Im Jahr 2020 legten die Mitarbeiterinnen des Sozial- und Gesundheitssprengels mehr als 45.000 gefahrene Kilometer in der Region zurück. Diese Zahlen spiegeln wider, wie wichtig das Dienstauto in der mobilen Pflege ist. Die Gesamtkosten für das neue Fahrzeug wurden von den drei Gemeinden übernommen. Obmann Eckart Vcelar und Geschäftsführerin Andrea Standl bedankten sich recht herzlich bei den drei Gemeindevertretern (BGM Andreas Ehrenstrasser, BGM Hermann Ritzer, BGM Herbert Rieder) für die großzügige Spende und sprachen sich dafür aus, dass dies eine Wertschätzung für den Sozial- und Gesundheitssprengel und deren Arbeit sei. Schlussendlich komme die Spende der Bevölkerung der drei Gemeinden zugute. Diakon Jürgen Rauscher führte die feierliche Segnung durch.



v.li.: Bgm. Andreas Ehrenstrasser, GF Andrea Standl, Bgm. Hermann Ritzer, Diakon Jürgen Rauscher, Bauamtsleiter Ing. Andreas Egger, Obmann Eckart Vcelar (Foto: Sozial- und Gesundheitssprengel)

# Großer Auftritt der Tiroler Partymander beim Oktoberfest in Monaco

Die „Tiroler Partymander“, die ihren Wohnsitz in Kirchbichl (Roland Thaler) und Thiersee (Dieter Jakoubek) haben, spielten am 15. Oktober im Yachtclub von Monaco auf. Mit von der Partie war auch kein Geringerer als Gregor Glanz mit Lebensgefährtin Daniela und seiner neuen Band „Shine“ aus der Umgebung von Innsbruck. Diese sorgte nach dem großen Auftritt der „Tiroler Partymander“ für rockige Stimmung bis tief in die Nacht hinein. Ganz im Sinne des Oktoberfestes wurden die Gäste mit bayrischer Kulinarik und dem einen oder anderem „Krügerl“ Bier verwöhnt!



Roland Thaler (Gitarre) und Dieter Jakoubek (Ziehharmonika) mit Carmen und Robert Geiss (Foto: Roland Thaler)



Viele bekannte Gesichter ließen sich an diesem Abend blicken, allen voran Prinz Albert, Fürst von Monaco. Neben der überaus sympathischen Familie Geiss – aus der gleichnamigen RTL II Serie „Die Geissens“ – und Sportlergrößen, wie Mika Häkkinen, glänzten zahlreiche weitere Stars aus der Mode- und Filmszene an diesem glamourösen Abend im Yachtclub mit ihrer Anwesenheit.

Eine große Ehre für die 2 Musikanten aus dem Tiroler Unterland, die im Moment zahlreiche Hitparaden in Tirol und weit über die Landesgrenzen hinaus nach oben klettern. Auf ein Wiedersehen im Jahr 2022 in der eindrucksvollen Metropole Monaco wird bereits hin gefiebert!



Ausgelassene Stimmung beim Oktoberfest in Monaco! (Foto: Roland Thaler)

## Abrissbirne brachte Kirchbichler Silotürme zu Fall

Balmung Medical Handel GmbH, ein international tätiges Handelsunternehmen für Medizinprodukte, schafft auf ca. 40.000 m<sup>2</sup> neue Firmenzentrale mit bis zu 150 MitarbeiterInnen

Seit Herbst 2021 wird in Kirchbichl am Abriss der ehemaligen Werksanlagen des Perlmooser Zementwerks gearbeitet. Das ca. 40.000 m<sup>2</sup> große Gelände, das bis Ende 2020 zum Auerferner Zementhersteller Schretter & Cie gehörte, wird in Zukunft vom neuen Besitzer, Balmung Medical GmbH genutzt werden. Das bisher in Langkampfen ansässige Unternehmen wird in Kirchbichl die neue Zentrale samt Forschungsabteilung errichten. Bis zu 150 MitarbeiterInnen sollen dann am neuen Standort beschäftigt werden.

Besonders spektakulär verliefen die von Balmung in Auftrag gegebenen

Abrissarbeiten der drei weithin sichtbaren Silotürme, die seit den 1960er Jahren für die Lagerung von Zement und zuletzt für Flugasche Verwendung fanden und eine Art Wahrzeichen von Kirchbichl und der Zementherstellung waren. Die bis zu 65 Meter hohen Türme wurden ab dem 22. November mit Hilfe eines mächtigen Krans und einer daran befestigten sieben Tonnen schweren Abrissbirne Stück für Stück über mehrere Wochen hinweg mit lauten Donnerschlägen zertrümmert und abgebaut. Der untere Teil der massiven Silotürme wurde dann mit einem an einem Bagger befestigten großen Schremmhammer zerkleinert. Zeitzeugen berichten, dass es beim Bau

der Silotürme in den 1960er Jahren zu einem furchtbaren, tödlichen Unfall mit einem Baukran gekommen ist. Bei einem Sturm wurde der Kran vom Wind umgeworfen, wodurch ein Arbeiter tödlich verletzt wurde und der Kranfahrer verletzt am Dach eines Nebenhauses zu liegen kam.

In den letzten Jahrzehnten prägten die Türme und die Werksanlagen des 1872 entstandenen Zementwerks das östliche Ortsbild von Kirchbichl. In Spitzenzeiten waren bis zu 400 MitarbeiterInnen bei Perlmooser beschäftigt. 1997 dann der Schock für den Ort. Die Schließung des Werks stand kurz bevor und die verbliebenen rund 100

MitarbeiterInnen verloren ihre Arbeit. 1999 übernahm der Vilser Zementhersteller Schretter & Cie das Mahlwerk und das ehemalige Perlmooser Gelände. Schretter & Cie beendete 2020 den Betrieb in Kirchbichl mit zuletzt rund 20 MitarbeiterInnen und verkaufte das Areal an Balmung. Die Firma Rohrdorfer, die nach dem Aus von Perlmooser in Bad Häring den Abbau und in Kirchbichl die Verladung von Gestein zur Zementherstellung weiter betrieb, wird das auch in Zukunft außerhalb des Balmung Areals machen.

Für Bürgermeister Herbert Rieder ist die Ansiedelung von Balmung in Kirchbichl ein Projekt mit Zukunftsperspektive. Schon jetzt sucht die Balmung Medical GmbH laufend neue MitarbeiterInnen. Informationen dazu finden Sie auf [www.balmung-medical.com](http://www.balmung-medical.com). (Wolfgang Mehnert)



(Foto: Wolfgang Mehnert)

# Die Gemeindebücherei Kirchbichl

**ist im Wohn- und Pflegeheim (Zubau) in der Lindenstraße 29 untergebracht.**

## Reguläre Öffnungszeiten:

DI und FR von 14.30 bis 17.30 Uhr, jeden 1. SA im Monat 9.00 bis 11.00 Uhr, feiertags geschlossen

Für Kinder, Erwachsene und Familien gibt es attraktive Jahreskartentarife inkl. Zugang zur onleihe Tirol für e-books und e-audios. Darüber hinaus stehen laufend neue Medien (Bücher, Hörbücher, tonies, Spiele, Zeitschriften, etc.) zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, Medienwünsche auf einer Wunschliste bekannt zu geben.

Aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten und den maßnahmenbedingten Zutrittsbeschränkungen entnehmen Sie bitte der Gemeindehomepage.

Unser Team von ehrenamtlichen Büchereimitarbeiterinnen freut sich über Verstärkung: Auskünfte hierzu bei **GR Christine Lintner**, Tel: 0664 /73 946 376



# Ortsversammlung der Kirchbichler Bäuerinnen mit Ehrungen



Im Oktober fand die Ortsversammlung der Kirchbichler Bäuerinnen im Restaurant „Bichler's“ im E3 statt. Zahlreiche Frauen waren der Einladung gefolgt, auch Bezirksbäuerin-Stellvertreterin Stefanie Schwarzenauer. Nach dem Bericht von Orts- und Bezirksbäuerin Christine Lintner folgte der Kassabericht durch Elisabeth Fugger sowie die Entlastung der Kassierin.

Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Im Zuge der Neuwahlen im Herbst 2020 standen sie nicht mehr zur Wahl in den Vorstand zur Verfügung.

Gehrt wurden Anja Gasteiger für 6 Jahre, Martha Gaisbacher für 12 Jahre und Eva Mühlegger für 18 Jahre Mitarbeit im Vorstand. Besonderer Dank galt Maria Fritz. Sie arbeitete zu-



v.li.: Ortsbäuerin Christine Lintner, Eva Mühlegger, Martha Gaisbacher, Anja Gasteiger, Maria Fritz und Ortsbäuerin-Stv. Martina Lanzinger (Foto: Kirchbichler Bäuerinnen)

nächst 6 Jahre im Vorstand mit, übernahm 2002 die Funktion der Ortsbäuerin für 12 Jahre und war die letzten 6 Jahre als Kassierin für die Bäuerinnen

tätig. Auf diesem Weg noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott“ für den Einsatz in den vergangenen Jahren!  
(GR Christine Lintner)

## Kirchbichler Mobil – KiMo – eine Erfolgsgeschichte

Seit dem Start im Dezember 2018 wurden mit dem gemeindeeigenen Elektroauto bereits über 50.000 km zurückgelegt. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer bringen die GemeindebürgerInnen innerhalb des Ortsgebietes von Montag bis Freitag, 8.00 – 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr, auf Wunsch zum Arzt, zum Einkaufen, zur Physiotherapie uvm. Das KiMo steht grundsätzlich jedem

zur Verfügung, Kindern allerdings nur in Begleitung Erwachsener. Als Kostenbeitrag ist € 1,00 pro Person und Fahrt zu entrichten.

Auf diesem Weg ein herzliches „Vergelt's Gott“ den Fahrerinnen und Fahrern für ihren Einsatz!

Sie haben Tagesfreizeit, einen Führerschein und gerne Kontakt mit Men-

schen? Wir suchen laufend Freiwillige für den Fahrdienst! Bitte gerne bei GR Christine Lintner, Tel.: 0664/73 946 376 melden! (GR Christine Lintner)

Sie möchten gerne einen Termin für eine Fahrt mit dem KiMo reservieren oder haben Fragen? Das KiMo ist zu den Betriebszeiten unter Tel.: 0664/88 544 396 erreichbar!

**ACHTUNG:** vom 24.12.2021 bis 06.01.2022 kein Fahrbetrieb!



## Neuer Look fürs JUKI!



In den Herbstferien war es endlich so weit – der langersehnte, mehrfach geplante Graffiti-Workshop konnte endlich über die Bühne gehen!

12 Jugendliche haben sich angemeldet, um bei der Gestaltung der Leinwände fürs

JUKI mitzuwirken und es entstanden wirklich tolle Werke. Bei strahlendem Sonnenschein ließ es sich wunderbar im Freien arbeiten – Profisprayer Hannes Merkel stand den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite und die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen!

Zum Abschluss ließ man die gelungene Veranstaltung noch mit einem gemeinsamen Pizzaessen ausklingen. Die fertigen Leinwände werden demnächst im JUKI aufgehängt und können gern bewundert werden!

### Verleihung „Tirol radelt“

Der Verein komm!unity ging bei der Aktion „Tirol radelt“ in der Kategorie Vereine unter 50 Mitglieder als Sieger hervor und wurde bei der Veranstaltung am 21. Oktober in Hall dafür ausgezeichnet. Neben den MitarbeiterInnen, die fleißig geradelt sind, wirkte sich auch das gemeindeübergreifende Projekt „Jugend.Rad.Challenge“, das vom Jugendtreff Kirchbichl und dem Jugendtreff Bad Häring durchgeführt wurde, positiv auf die Kilometer-Bilanz für den Verein aber auch für die Gemeinde Kirchbichl aus!

### Zertifikat „gesundheitskompetentes Jugendzentrum“

Der Verein komm!unity beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Klima- und Umweltschutz. Der Stärkung des öko-



(Foto: JUKI)

logischen Bewusstseins innerhalb des Teams und in der Kommunikation nach außen kommt dabei besondere Bedeutung zu. Deshalb startet der Verein auch in Kirchbichl mit spannenden Projekten und Aktionen rund um das Thema Umweltschutz.

Im Rahmen ihres Schwerpunktjahres haben sie auch mit allen neuen Einrichtungen der offenen und mobilen Jugendarbeit das goldene Zertifikat für gesundheitskompetente Jugendarbeit erhalten.

Alle Infos zum Jugendtreff bekommt ihr über die Whatsapp-Broadcast-Gruppe. Wer noch nicht dabei ist, einfach die Nummer vom Jugendtreff 0664 88745 105 einspeichern und eine Nachricht mit eurem Namen schicken, dann könnt ihr in die Gruppe aufgenommen und über alle Projekte und Vorhaben informiert werden!



(Foto: JUKI)

# 125 Jahre Raiffeisen Bezirksbank Kufstein – 130 Jahre Raiffeisen in Kirchbichl



Auszug aus der „Chronik der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein“. Ein Beitrag von Anton Scharnagl, Chronist der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein

Mut war die Voraussetzung für die Gründung einer Genossenschaft, denn deren Mitglieder hatten jeweils in unbeschränkter Höhe mit ihrem eigenen Vermögen für diese Genossenschaft zu haften, so auch in Kirchbichl:

Am 9. August 1891 fand die Gründungsversammlung des „Spar- und Darlehenskassen-Vereines für die Pfarrgemeinde Kirchbichl“ im Gasthof „Drei Grafen“ statt. Bereits am 18. Oktober desselben Jahres wurde beim Oberreiter-Wirt (heute Gasthof Schroll) die erste Vollversammlung abgehalten. In den Vorstand gewählt wurden als Obmann Peter Gaisbacher sowie als Mitglieder der Grabenschmied und Ehrenbürger Josef Winkler, Johann Rieder, Georg Kruckenhauser, der Ehrenbürger Andrá Fluckinger und Peter Kögl.

Eine Ironie des Schicksals wollte es, dass die erste Gründung eines Spar- und Darlehenskassen-Vereines nach

dem Prinzip des Friedrich Wilhelm Raiffeisen im heutigen Genossenschaftsgebiet der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein auch als erste ihre Eigenständigkeit aufgeben musste.

Der Chronik der Gemeinde Kirchbichl kann der Hintergrund zu diesem Schritt entnommen werden:<sup>1</sup>

*Am 10. Februar 1914 wurde der Konkurs über die Raiffeisenkasse Kirchbichl eröffnet und dabei ein Abgang von 60.000 Kronen festgestellt. Anmerkung: Diese entsprechen in heutiger Kaufkraft etwa 340.000 Euro.*

*Über mündliche Aufforderung des Untersuchungsrichters Dr. August Köpfler wurde der Raiffeisenkasse-Kassier V. K. vom Wachtmeister Johann Obleitner verhaftet und in das k.k. Landesgericht Innsbruck eingeliefert. Am 21. September 1914 wurde K. vom Landesgericht wegen des Verbrechens der Veruntreuung und Vergehens der schuldbaren Krida zu fünf Jahren schweren Kerkers verurteilt.*

Die Raiffeisenkasse konnte sich von diesem Rückschlag nicht mehr erholen, staatliche Hilfe blieb aus und so kam es schließlich zur Eingliederung in die Raiffeisenkasse Wörgl.

Im Gasthof zur Neuen Post in Wörgl fand am 7. Dezember 1923 die Herbst-Vollversammlung der Raiffeisenkasse Wörgl statt.

Aus den Mitgliedern von Kirchbichl wurden mittels Stimmzettel die Herren Kaspar Fuchs, Obmann der Bauernbundortsgruppe, und der Kaufmann Alois Stöckl in den Vorstand sowie Herr Georg Rendl, Schlöglbauer, in den Aufsichtsrat gewählt.

Dieser in wirtschaftlich unsicheren und überaus schwierigen Zeiten auch für die Raiffeisenkasse Wörgl mutige Schritt vor fast hundert Jahren war der Beginn einer bis heute anhaltenden positiven Beziehung zum Nutzen der



Peter Gaisbacher  
(Quelle: Josef Gaisbacher, Waldschönau, Kirchbichl)



Kaspar Fuchs



Alois Stöckl



Georg Rendl

<sup>1</sup> Dr. Fritz Mehnert und Dr. Heinz Moser, Chronik der Gemeinde Kirchbichl, S.67ff

Menschen und Unternehmen in der Gemeinde Kirchbichl.

Das Mesnerhaus, welches sich am heutigen Dorfplatz in unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche befunden hat, war bis zum Jahr 1952, also über 60 Jahre lang, Sitz der Raiffeisenkasse.

Nach dem Neubau des Amtsgebäudes der Gemeinde erhielt die Bank Räumlichkeiten im Erdgeschoss; heute wickelt hier der Tourismusverband seine Geschäfte ab. Die rasant steigenden Anforderungen an ein Kreditinstitut sowie die stetig zunehmende Kundenanzahl der bis zum Jahr 1974 einzigen Bank im Ort erforderten eine Ausweitung der Geschäftsflächen. Im neu errichteten Anbau an das Rathaus hat die Raiffeisenkasse seit 1970 ihren Standort, welcher zuletzt im Jahr 2012 zu einer modernen Bankstelle umgebaut wurde. Das Erscheinungsbild – gestaltet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kirchbichl – stellt eine gelungene Aufwertung des Dorfplatzes dar.

Die Geschichte eines jeden Betriebes wäre aber unvollständig ohne die Geschichte über seine Kunden. Wir sind deshalb der Frage nachgegangen, welche Ereignisse die Menschen zur Zeit der Gründung der Raiffeisenkassen in den jeweiligen Gemeinden bewegt haben, wer die wichtigsten Arbeitgeber waren und welche wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen herrschten.

### Kirchbichl um 1900

In Kirchbichl befindet sich die Bankstelle der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein in der Ulricusstraße. Der Name bezieht sich auf „Ulricus de Kirchbuhel“, der im Jahr 1150 als Zeuge in einer Urkunde des Stiftes Herrenchiemsee erwähnt wird. Bis zu dieser Nennung wurde die Ortschaft als „ad Pirchnawanch“ bezeichnet, wovon sich der Name des Ortsteiles Bichlwang ableitet. Mit dieser Namensänderung von Pirchnawanch zu Kirchbuhel trifft man eine Erscheinung an, die ansonsten in Tirol kaum vorkommt. Die weltliche Bedeutung der Schranne



Mesnerhaus (im roten Kreis) (Gemeindearchiv)



Altes Gemeindeamt (Gemeindearchiv)



(Foto: ©Atelier Hohlrieder)

DAS INFORMATIONSBLETT DER GEMEINDE KIRCHBICHL

Kirchbichl, zu der auch Wörgl gehörte, endete um 1811, als eigene politische Gemeinden gebildet wurden. Die kirchliche Vormachtstellung als sogenannte Urfparre dauerte hingegen bis ins Jahr 1891, als Häring, Schwoich und Wörgl selbstständige Pfarren wurden.

Kirchbichl gehörte zu jenen Gemeinden in Tirol, in denen die industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts schon sehr früh ihre Auswirkungen zeigte. Der Kohleabbau in Häring, die Zementindustrie in Schwoich, Häring und Kirchbichl, die Kohle- und Zementtransporte mit Innschiffen sowie das Hammerwerk Kastengstatt waren Meilensteine der wirtschaftlichen Entwicklung.

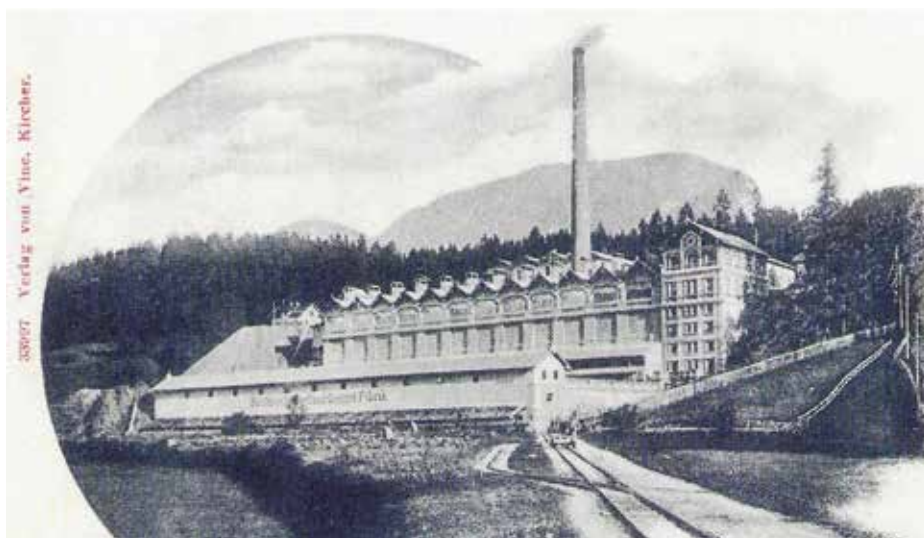
Das Gemeindewappen versinnbildlicht die große wirtschaftliche Bedeutung jetzt und in der Vergangenheit. Die Pfähle erinnern an die Entwicklung zu einer Industriegemeinde, die Innschiffe an die einst berühmte Schiffswerft Kastengstatt.

In nur 30 Jahren - von 1880 bis 1910 - wurde die Bevölkerungszahl von 1.330 auf 2.510 Einwohner fast verdoppelt. Auslöser dafür waren das Aufblühen des Kohlebergbaus im Nachbarort Häring (wo bis zu 500 Arbeiter beschäftigt waren) sowie der Beginn der industriellen Zementerzeugung in den Egger-Lüthi-Werken und jenen der Perlmooser Zementwerke. Heute ist Kirchbichl mit 5.869 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2020) nach den Städten Kufstein und Wörgl die drittgrößte Gemeinde im Bezirk.

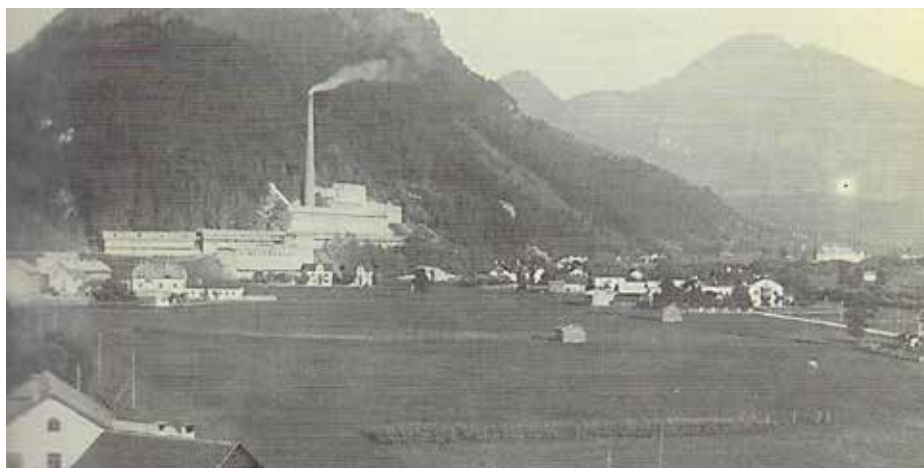
Noch immer mehr oder weniger das Ortsbild dominierende Zeugen der einst florierenden Zementindustrie sind die Gebäude der ehemaligen Perlmooser Zementwerke AG in Bichlwang. Im Ortsteil Bruggermühle sind noch Reste der im Jahr 1931 stillgelegten Egger-Lüthi-Werke auszumachen, während die in Bruckhäusl betriebene Zementmühle – im Volksmund aus unerklärlichen Gründen „Zuckerfabrik“ genannt – modernen Betrieben Platz machen musste.



Ortszentrum (Gemeindearchiv)



Alte Ansicht der Perlmooserfabrik (Bild: Dr. Fritz Mehnert und Dr. Heinz Moser, Chronik der Gemeinde Kirchbichl, S.114)



Egger-Lüthi-Werk um 1930 (ArGe Bezirkschronisten, Bezirk Kufstein auf alten Ansichtskarten, Abb. 103)



Angelo Saulich errichtete im Jahr 1868 direkt an der Eisenbahnstrecke Innsbruck-Rosenheim im Bereich des Bahnhofs eine große Zementmühle. Durch Zusammenschluss der im Gemeindegebiet von Schwoich tätigen Anlagen des Franz Kink und der in Häring angesiedelten Betriebe des Alois Kraft entstand im Jahr 1872 die Perlmooser AG mit einem Grundkapital von 1,5 Millionen Gulden (nach heutiger Kaufkraft etwa 17,6 Mio. Euro). Der in Häring geförderte Mergel wurde mittels obertägiger und 2,4 km langer Kübeldrahtseilbahn angeliefert.

Bereits im ersten Jahr nach der Gründung kamen mit dem „Wiener Börsenkrach von 1873“ große Probleme auf das Unternehmen zu, die erst ab dem Jahr 1883 mit dem Beginn verschiedener größerer Bauvorhaben, so zum Beispiel dem Bau der Arlbergbahn, überwunden werden konnten.<sup>2</sup>

Dem Aufschwung bis zum Ersten Weltkrieg folgte eine von großer wirtschaftlicher Not geprägte Zeit. Die Volkszeitung vom 9. März 1932 schildert die dramatische Situation:<sup>3</sup> „Über das Unterinntaler Industriedreieck Wörgl – Kirchbichl – Häring ist eine wirtschaftliche Elementarkatastrophe hereingebrochen. Johann Astl, sozialdemokratischer Gemeinderat in Wörgl und seit 1929 im Tiroler Landtag, warnte dort beharrlich vor der drohenden Verelendung der Region und forderte Landeshauptmann Franz Stumpf auf, Bundesregierung und Bundesbahnen zu längst fälligen Investitionen zu drängen, Mittel aus der Winterhilfe flüssig zu machen und sich für die Wiederaufnahme der Zementproduktion einzusetzen.“

„Die Schienenwege haben alles genommen und alle anderen Adern des Verkehrs durch Tirol trocken gelegt“. Mit diesen Worten eines Schreibers des vorletzten Jahrhunderts ist klar zum Ausdruck gebracht, welche Bedeutung die Eröffnung der Eisenbahnstrecke für die übrigen Verkehrszweige hatte. Die Begeisterung jener Tage spricht aus folgendem Zeitungsbericht: „Von allen Seiten war die Bevölkerung



Links: Das Hammerwerk, gemalt von der Kirchbichler Künstlerin Anna Huber. Rechts: Das ehemalige Verwalterhaus des Hammerwerkes (Dr. Fritz Mehnert und Dr. Heinz Moser, Chronik der Gemeinde Kirchbichl, S.95 und S.93)

zusammengeströmt, um das ungewohnte Schauspiel des großartigen Zuges zu sehen und zu bewundern. Und in der Tat war es ein sehenswertes Schauspiel: Der lange Zug, geführt von dem schnaubenden Dampfrosse, das hohe Rauchsäulen in die klare Luft wirbelte und mit zauberhafter Schnelligkeit vorbeiflog.“<sup>4</sup>

Bis zum Eisenbahnbau im Jahr 1858 war der Ortsteil Kastengstatt wie das gegenüber liegende Angath ein wichtiger Anlegeplatz für die Innschiffahrt. Hier war der Umschlagplatz für die Bergwerksprodukte des Brixentales und des Kitzbüheler Erzreviers. Auf riesigen Plätten wurde der mit

Rossfuhrwerken angelieferte Zement auf dem Inn in die großen Städte der Monarchie verschifft. Für die Haller Salzpferde wurden Holz und Häringer Kohle verladen, in den als „Kasten“ bezeichneten Gebäuden lagerten Waren aller Art und in mehreren Schopperwerkstätten wurden Schiffe und Plätten gebaut. Bis zum Jahr 1871 war in Kastengstatt auch ein Hammerwerk angesiedelt und die Überlieferung berichtet vom Dröhnen des „Großen Hammers“.

Der eingangs beschriebene starke Anstieg der Bevölkerungszahl führte dazu, dass die im Mesnerhaus untergebrachte Schule zu klein und ein Neu-



Volksschule Bruckhäusl, errichtet im Jahr 1902 (Dr. Fritz Mehnert und Dr. Heinz Moser, Chronik der Gemeinde Kirchbichl, S.82 und S.76)

<sup>2</sup>Chronik der Gemeinde Kirchbichl, S.33, <sup>3</sup>Horst Schreiber, 1938 Der Anschluss in den Bezirken Tirols, S.147,

<sup>4</sup>Chronik der Gemeinde Kirchbichl, S.27



bau erforderlich wurde. Im Jahr 1897 konnte die neue Schule mit ca. 200 Schülern eingeweiht werden.

Am Stundenplan standen Lesen, Schreiben und Rechnen, außerhalb der Schulzeit wurden Fächer wie Stenographie, Haushaltskunde, Violinspiel, Bienenzucht und Handarbeit abgehalten. Der Besuch der Schulmesse um 7.15 Uhr war für alle Schüler verpflichtend.<sup>5</sup>

Zur Chronik: Das nun vorliegende Werk beinhaltet nicht nur die Geschichte der ursprünglich 15 selbständigen Raiffeisenbanken, sondern auch die Geschichte der Orte vor 125 Jahren. Ein begrenztes Kontingent an gedruckten Exemplaren wurde für Kunden und Mitglieder reserviert. Fragen Sie in der Bankstelle Kirchbichl oder lesen Sie das gesamte Werk auf [www.rbk.at/125Jahre](http://www.rbk.at/125Jahre).



Chronist Anton Scharnagl (Mitte) übergibt im Beisein von Bankstellenleiter Christian Wiechenthaler(li.) die Chronik an Bgm. Herbert Rieder (Foto: Ing. Klingler)

<sup>5</sup>Dr. Fritz Mehnert und Dr. Heinz Moser, Chronik der Gemeinde Kirchbichl, S.76ff

## KIRCHBICHLER ORIGINALE STELLEN SICH VOR

# Ing. Walter Böhm – eine interessante Persönlichkeit im Portrait

von Vzbgm. Wilfried Ellinger Obmann der SPÖ

Walter Böhm wurde im Jahr 1932 in Bad Häring geboren und kam schon 1933 zu seiner Großmutter nach Kirchbichl, die sich um das uneheliche Kind kümmerte und Walter ein Zuhause in sehr einfachen Verhältnissen, doch voll menschlicher Wärme bot. Sein Vater Konrad Wechselberger sorgte – so gut es eben in diesen schwierigen Zeiten ging – für ihn. Die dreißiger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts waren äußerst schwierige Zeiten, geprägt von Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit. Sorgen und Entbehrungen gehörten zum Alltag, was

natürlich auch die Kinder zu spüren bekamen.

In den Jahren 1938 bis 1942 besuchte Walter die Volksschule Kirchbichl. Mit Ausbruch des zweiten Weltkriegs im Jahre 1939 verschärfte sich die Situation abermals und wieder litten die Kinder darunter. Die Väter mussten in den Krieg ziehen und für die Mütter und Großmütter hieß es, den Alltag – mit all seinen Schwierigkeiten – allein zu meistern.

Nach der Volksschule besuchte Walter die Hauptschule in Wörgl, was nur

guten Schülern vorbehalten war, zu denen er zweifelsfrei gehörte. Allerdings war der tägliche Schulweg von der Grabenmühle in Kirchbichl nach Wörgl im Winter beschwerlich und in der Kriegszeit auch gefährlich. Besonders Bombenangriffe waren für die Schulkinder angsteinflößend. Mit Mai 1945 war dieser schreckliche Krieg endlich vorbei und man versuchte, wieder ein friedliches, normales Leben aufzubauen.

Nach seinem Abschluss an der dreijährigen Fachschule für Stahlbearbeitung in Fulpmes, arbeitete er 4 Jahre



lang und legte sich Ersparnisse an, um die Höhere technische Lehranstalt für Maschinenbau in Mödling besuchen zu können. Diese Ausbildung, die er durch seinen Fleiß fast vollständig selbst finanzierte, begann er im Alter von 23 Jahren als Klassenältester. Das war für Walter eine sehr fordernde, aber interessante Zeit. Mit seinem Ehrgeiz und viel Konsequenz gelang es ihm, im Jahr 1958, im Alter von 26 Jahren, die Maturaprüfung mit Auszeichnung abzulegen.

Nach Tirol heimgekehrt, begann er für die Firma Zimmer in Kufstein in verschiedenen Positionen zu arbeiten. Hauptsächlich war Walter mit der Konstruktion und technischen Verbesserung von Druckmaschinen befasst, die weltweit Abnehmer fanden. Dieser Umstand machte Einsätze in Amerika, Russland, Frankreich, England, Deutschland und allen übrigen europäischen Staaten notwendig. Auch bei der Firma Kneissl in Kufstein verstärkte Walter einige Jahre das technische Management und war nicht zuletzt wegen seiner internationalen Erfahrung ein gefragter Mitarbeiter.

Den Ausgleich zu seiner oft anstrengenden beruflichen Tätigkeit suchte er in der Natur und seinen geliebten Bergen. Als Mitglied des Österreichischen Alpenvereins und der Bergrettergesellschaft Kufstein war er natürlich viel unterwegs und brachte seine Talente zum Wohle der Allgemeinheit ein. Als die Alpenvereinssektion Kirchbichl gegründet wurde, wählte man Walter zum Gründungsobmann. Er prägte den Verein maßgeblich und leitete ihn umsichtig, bis er die Obmannschaft in jüngere Hände übergab. Mit seiner Frau Hedi hat er in Kirchbichl ein Eigenheim errichtet, in dem sie bis heute wohnen und ihr kleines Paradies mit viel Freude und Hingabe pflegen. Im Jahr 1992 trat Walter in den wohlverdienten Ruhestand und fand nun Zeit, sich seinen mannigfachen Interessen und Hobbies zu widmen. Neben seinen sportlichen Ambitionen hat Walter ein großes historisches Interesse und befasst sich mit der Ge-



(Fotos: Vzbgm. Wilfried Ellinger)

schichte und dem Schicksal vieler Menschen aus unserer unmittelbaren Umgebung. Die von ihm aufgegriffenen Themen und Begebenheiten haben alle einen mehr oder weniger starken Bezug zu unserer Gemeinde. So haben viele Geschichten, die von ihm recherchiert und zu Papier gebracht werden durchaus aktuelle Anknüpfungspunkte.

Seine jüngste Arbeit mit dem Titel: „Erinnerungen an die MANHARTER in Kirchbichl 1809 - 1897“ ist eine sehr gelungene Betrachtung des religiösen und sozialen Lebens der Menschen zur Zeit der Napoleonischen Kriege. Die religiöse Gemeinschaft der Manharters entstand anlässlich der Bayrisch-Französischen Einfälle in Tirol im Jahr 1809. Ihr Anführer Sebastian Manzl, Bauer zu Untermanhart in Westendorf war ein rechtschaffender Mann, der sich mit einigen freiheits-

liebenden Gleichgesinnten dem Befehl des Chiemseer Bischofs Zeil widersetzte. Dieser schrieb den Beamten und Bewohnern des Erzbistums Salzburg folgenden Eid auf Kaiser Napoleon vor:

*„Ich schwöre auf Seine Majestät den Kaiser der Franzosen, König von Italien, Beschützer des Rheinbundes, mit nämlichen Eifer, Abhängigkeit und Treue fortzufahren mit welcher ich meine Amtsgeschäfte für seine Majestät dem Kaiser von Österreich vor der Französischen Besitznahme verwaltet habe, übernehme.“*

Diese Eidesformel wurde vom Pfarrer und Dekan zu Brixen im Tale unterschrieben und vom gesamten Klerus des Dekanats – mit Ausnahme von Benedikt Kaspar Hagleitner, Provisor des Kurat-Benefiziums Aschau – anerkannt und mitunterfertigt.

Pater Kaspar Hagleitner hat als einziger Geistlicher des Brixentals den Mut aufgebracht, diese Eidesformel

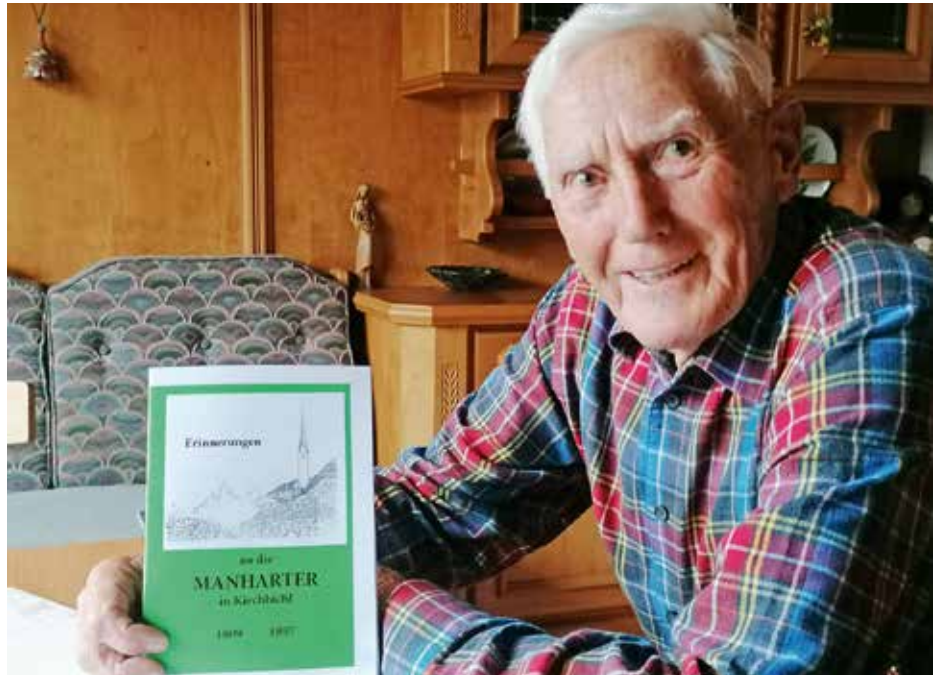


nicht zu unterzeichnen und war damit in Gesellschaft mit den Dekanen aus Zell und Fügen im Zillertal, die sich ebenfalls standhaft weigerten. Für die Tiroler Schützen war diese Treueformel ein Verrat an ihrer Heimat.

Viel Zustimmung ertete Hagleitner für die Auslegung der Dekrete von Papst Pius VII., gemäß welchen Napoleon und seine Truppen für die ungerechtfertigte Besetzung des Kirchenstaates mit dem Kirchenbann belegt wurden. Hieraus folgte Hagleitner, dass sich alle, die den Treueeid unterzeichneten, gegen die Kirche stellten und somit sämtliche gottesdienstlichen Einrichtungen der Brixentaler Geistlichen ungültig wären.

Der wohlhabende „Lacknerbauer“ Rupert Fluckinger aus Kirchbichl Oberndorf, seine Gattin Katharina, die sieben Kinder sowie das ganze Dienstgesinde, welches aus drei Knechten und zwei Mägden bestand, waren Anhänger dieses neuen Glaubens. Durch keinen Bekehrungsversuch seitens der Amtskirche waren sie von ihrer Überzeugung abzubringen. Rupert Fluckinger war ein gläubiger und gottesfürchtiger Mann, der wie alle Manharter den Besuch der Kirche ablehnte. So baute er auf einem seiner Felder in der Nähe des Inns eine Kapelle, die für Gebete und religiöse Feiern genutzt wurde.

Die Kirche belegte alle jene, die sich nicht vom Manhartismus abbringen ließen, mit dem Kirchenbann. Dies bedeutete, dass nach geltendem Kirchenrecht kein Manharter auf dem Friedhof in geweihter Erde bestattet werden durfte. Als Rupert Fluckinger im Jahr 1822 starb, wurde er unter polizeilicher Aufsicht, in stiller Nacht, über die Wiesenfläche hinausgetragen und neben der „Lacknerkapelle“ begraben. Die Lacknerbäuerin, Katharina Fluckinger, starb im Jahr 1829 und wurde neben ihrem Gatten beigesetzt. Bald hörte man im Volk schaurige Geschichten, dass besonders in mond hellen Nächten Geister



gesehen und unheimliche Geräusche gehört wurden.

Die sechs weichen Kinder des Lacknerbauern kauften sich sodann das kleine Anwesen „Harrein“, bewirtschafteten den Hof, arbeiteten fleißig – auch auf den Feldern des Pfarrers – und ließen die Katholiken gelten. Am Manhartismus hielten sie jedoch fest.

Als im Jahr 1897 mit Theresia Fluckinger die letzte Manharterin mit 91 Jahren starb, wurde sie um 4 Uhr Früh, im ungeweihten Teil des Kirchhofes, ohne kirchliche Zeremonien begraben. Damit waren die Manharter in Kirchbichl ausgestorben.

Dieses Büchlein, das hier nur auszugsweise wiedergegeben wird, ist hoch interessant und beleuchtet die Lebenssituation sowie die politischen Zustände im weltlichen wie kirchlichen Bereich.

Als genauer Kenner des Alpenvereins und seiner Geschichte verfasste Walter die Festschrift zum Jubiläum „60 Jahre Alpenverein und 10 Jahre Alpenverein Sektion Kirchbichl“, in welcher wichtige Fakten, Personen und Ereignisse einem breiten Publikum zugänglich gemacht wurden.

Auch für die Naturfreunde erstellte er

die Festschrift „111 Jahre Ortsgruppe Wörgl 1908 – 2019“, in der die wechselvolle Vereinsgeschichte, mit allen Höhen und Tiefen, vom Vereinsverbot in der Zeit des grünen und braunen Faschismus bis zum neuerlichen Aufstieg nach dem zweiten Weltkrieg, erzählt wird.

Ferner sollte nicht unerwähnt bleiben, dass Walter umfangreiche Recherchen über das Leben von Opfern des Faschismus und Nationalsozialismus sowie die Umstände ihrer Verfolgung betreibt, was immer wieder erschütternde Details über das Martyrium dieser Menschen zutage bringt. Mit Josef Zeisser, Anton Graf und Otto This seien nur drei Persönlichkeiten beispielhaft genannt, die einen starken Bezug zu Kirchbichl oder der Umgebung von Kirchbichl haben.

Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis, aus Walters reichem Erfahrungsschatz zu schöpfen und sich mit ihm über Gott und die Welt zu unterhalten! Ganz nach dem Motto des unbekanntenen Philosophen, der einmal sagte: „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“





## Endlich wieder Theater bei der Volksbühne Kirchbichl!



Mit dem Stück „Mucks Mäuserl Mord“ konnte die Volksbühne Kirchbichl auch 2021 wieder vollauf überzeugen! (Foto: Wolfgang Mehnert)

... das hieß es im Oktober und November bei der Volksbühne Kirchbichl. Mit dem Stück „Mucks Mäuserl Mord“ feierten die SchauspielerInnen aus Kirchbichl eine, coronabedingt um ein- einhalb Jahre verspätete, Premiere. Mit reduzierter Sitzplatzanzahl und 3G-Regel wurde für die notwendige Sicherheit der Besucher gesorgt, die sich vom Stück begeistert zeigten. Das Lustspiel, das in einem Wirtshauskeller spielt, wurde von Regisseur Thomas Nimpf hervorragend in Szene gesetzt. In den Hauptrollen glänzten Gertraud Weiskopf und Elke Malleczek, die zwei neugierige Langfinger spielten, welche zu Hobby-Detektiven wurden. Ebenfalls mit auf der Bühne zu sehen war Wolfgang Brandner, der mit diesem Stück sein 50-jähriges Bühnenjubiläum feierte.

Neben Brandner wurden auch Lore Martin für 50 Jahre und Rosi Streckel für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Ehrungen wurden vom Bezirksobmann Sebastian Luchner im Beisein von Volksbühne Obmann Markus Neuner und Bürgermeister Herbert Rieder vorgenommen.

Noch einen Grund gab es bei der Volksbühne zum Feiern: Altobmann Gerd Martin wurde am Tag der Premiere 80 Jahre alt und feierte seinen Geburtstag mit seinen Schauspiel-Kollegen und Kollegen. Stolz ist man bei der Volksbühne auch auf die neue Bestuhlung für den Pfarrsaal. Die neuen, komfortablen Stühle ersetzen die bereits in die Jahre gekom-

mene Erstbestuhlung, die seit dem Umzug der Volksbühne in den Pfarrsaal über viele Jahrzehnte genutzt wurde.

Die Volksbühne Kirchbichl wünscht allen Theaterfans und der Kirchbichler Bevölkerung ein gutes, neues Jahr 2022 und freut sich schon auf Ihren Besuch bei den Aufführungen im kommenden Jahr. Informationen und Wissenswertes zur Volksbühne und zu geplanten Aufführungen finden Sie auf der Website der Volksbühne unter [www.vb-kirchbichl.com](http://www.vb-kirchbichl.com)

### INFORMATIONEN ZU DEN GEEHRTEN:

**LORE MARTIN 50 Jahr-Jubiläum**  
Klein angefangen: 1971 hat sie als einfache helfende Hand begonnen, dann den Kartenverkauf übernommen und nach Kursbesuchen viele Jahre als Schminkerin fungiert. Weitere Ausbildungen waren Regiekurse, die ihr ab 1986 die Chance gaben, Stücke auf die Bühne zu bringen. Das machte sie 26



(v.li.) Bezirksobmann des Theaterverbandes Tirol Sebastian Luchner, Volksbühne Kirchbichl Obmann Markus Neuner, die Geehrten Wolfgang Brandner und Rosi Streckel sowie Geburtstagskind Gerd Martin, Lore Martin und Bürgermeister Herbert Rieder. (Foto: Wolfgang Mehnert)



Jahre lang, um dann mit ihrer Pensionierung auch bei der VBK kürzer zu treten und der nachkommenden Jugend den Weg frei zu machen, deren eigene Ideen in die Tat umzusetzen. So schließt sich der Kreis wieder zur helfenden Hand.

#### **WOLFGANG BRANDNER 50 Jahr-Jubiläum**

Ebenfalls 1971 kam der junge Wolfgang zur Bühne – abgeworben vom MGV Kirchbichl – denn wer gut singen kann, kann auch gut schauspielern!

Sehr selbstbewusst stellte er nach 10 Jahren fest – „Ich kann alles spielen!“ Und wie wir in 50 Jahren gesehen haben, hat er Recht gehabt. Er kann ernste und lustige Rollen spielen, tragische und komödiantische, Bauernstücke und Boulevard, kleine und große Rollen sowie laute und ... nein leise war er nie, aber immer noch auf der Bühne, die er gemeinsam mit Viktor Gruber auch noch selber zusammenbaut.

#### **ROSI STRECKEL 40 Jahr-Jubiläum**

Rosi Streckel ist seit nunmehr 40 Jahren

der unsichtbare, jedoch nicht immer ganz leise gute Geist im Souffleurkasten. Bei den Proben ist sie – neben der Regie – ein wichtiger und geforderter Teil des Ensembles. Und weil bei einem Verein jede helfende Hand gebraucht wird, sieht man sie auch im Foyer bei der Getränkeausgabe und nach den Aufführungen beim Zusammenräumen. Wenn es dann zum Abschluss des Abends noch ein Glaserl Wein gibt, ist die Rosi selbstverständlich auch immer dabei.  
(Wolfgang Mehnert)

## AMTLICHE MITTEILUNGEN / INFOS

# Informationen rund um den Bauhof

### **Winterdienst – jährlich eine „Mammutaufgabe“ von November bis März**

Der Streu- und Räumdienst umfasst die Schnee- und Eisfreihaltung der Hauptstraßen, aller Nebenstraßen, Gehwege, Bushaltestellen, Unterführungen, öffentlichen Plätze sowie sämtlicher Zugänge zu Schulen- und Kindergärten im gesamten Gemeindegebiet. Darüber hinaus sind Räum- und Schutzverkleidungen zu errichten und tausende Schneestangen zu setzen, um Straßeneinrichtungen, Verteilerkästen, Hydranten udgl. auch bei Schnee rechtzeitig zu erkennen und vor Beschädigung zu schützen. Dies bedarf einer lückenlosen Koordination sowie eines unermüdlichen Einsatzes der gesamten Mitarbeiter des Bauhofs.

Neben dem Winterdienst gilt es natürlich auch alle anderen Aufgaben weiterhin vollumfänglich zu erfüllen. Leider kommt es gelegentlich vor, dass der Räum- und Streudienst von Kraftfahrzeugen behindert wird, die auf öffentlichen Verkehrsflächen abgestellt werden. Ein Vorbeifahren mit Schneepflug und Streusalzwagen oder ein Wenden der Fahrzeuge ist deshalb oft nicht möglich, sodass keine Räumung bzw. Streuung durchgeführt werden kann. Die Kirchbichler Bevölkerung

wird daher zur Unterstützung des Winterdienstes gebeten, ihre Kraftfahrzeuge ausschließlich auf ausgewiesenen Parkplätzen abzustellen!

Großes Augenmerk wird zudem auf die Schnee- und Eisfreihaltung der Gehwege im Gemeindegebiet gelegt. Auch diesbezüglich wird die Bevölkerung ersucht, etwaig einhängende Sträucher und Hecken entsprechend zurückzuschneiden, damit diese Arbeiten bestmöglich ausgeführt werden können.

### **Straßen- und Wegeerhaltung**

Die Bauhofmitarbeiter sorgen außerdem laufend für die Erhaltung von Straßeneinrichtungen, wie Verkehrsspiegel, Beschilderungen, funktionsfähige Bankette und ordentliche Verkehrsflächen. Dazu gehört die Instandhaltung zahlreicher Schotterbeläge sowie der laufende Kehrbetrieb von Gehwegen, Parkplätzen und allgemein öffentlicher Flächen.

### **Straßenbeleuchtung, Schutzwege und Verkehrszeichen**

Der Bauhof ist weiters mit der Errichtung sowie Erhaltung der Straßenbeleuchtung, Schutzwege und Verkehrszeichen betraut. Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle für die Meldungen aus der Bevölkerung, bei

Ausfall des ein oder anderen Leuchtmittels. Trotz laufender Kontrollfahrten können nicht alle Lampen im gesamten Gemeindegebiet täglich kontrolliert werden. Dank der Mitteilungen können diese jedoch innerhalb kürzester Zeit erneuert werden.

Zur Adventszeit kümmern sich die Bauhofmitarbeiter zudem um die schöne Weihnachtsbeleuchtung und lassen Christbäume erstrahlen.

### **Ortsbildpflege**

Sobald im Frühling die ersten warmen Sonnenstrahlen die Natur zum Leben erwecken, ist der Bauhof mit der Gestaltung öffentlicher Plätze, Grüninseln sowie Blumenwiesen- und Beete beschäftigt. Dazu gehört natürlich auch die laufende Pflege, das Jäten und Mähen sowie die notwendige Bewässerung während der Sommermonate.

### **Moorstrandbad**

Neben der Mäharbeiten sowie dem Baum- und Strauchschnitt wird auch das geprüfte Bäderpersonal vom Bauhof gestellt. Vor Ort wird für die laufende Entleerung der Werststoffsammelstellen, die Reinigung der WC-Anlagen, Duschen, Umkleidekabinen und Instandhaltung der gesamten Anlage gesorgt. Darüber hinaus wird die Wasserqualität laufend überprüft



sowie die Wasseroberfläche für die Badegäste täglich gereinigt.

#### Schulen- und Kindergärten

Die Bauhofmitarbeiter pflegen sämtliche Grünanlagen und Spielplätze der Schulen sowie Kindergärten und erledigen zahlreiche Instandsetzungsarbeiten zum Erhalt der Infrastruktur.

#### Spielplätze und Parkanlagen

Neben dem Neubau sowie Erhalt der öffentlichen Spielplätze und Parkanlagen wird auch für den Grünschnitt und die laufende Überprüfung sämtlicher Spielgeräte gesorgt.

#### Wasserversorgung

Die Gemeinde Kirchbichl ist zugleich Wasserversorger. Der Bauhof ist mit dem Neubau sowie dem Erhalt des Rohrnetzes betraut und gewährleistet in weiterer Folge über die Hydranten im Gemeindegebiet auch die Löschwasserversorgung.

#### Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung im Gemeindegebiet Winkelheim und Bichlwang funktioniert mittels Hebeanlagen bzw. Pumpwerken. Der Bauhof sichert die Funktionstüchtigkeit dieser Anlagen, die laufende Reinigung sowie Wartung und stellt eine entsprechende Rufbereitschaft im Störfall.

#### Recyclinghof – die Wertstoffsammlung

Nicht jeder häuslich anfallende Müll ist Abfall! Ganz im Gegenteil - der Großteil an anfallendem Siedlungsabfall kann als Wertstoff bezeichnet und weiterverarbeitet werden.

Eine Sammlung von sortenreinen Stoffgruppen wie Weißglas, Buntglas, Papier und Karton bringt je nach Verunreinigungsgrad eine entsprechende Vergütung durch zertifizierte Behandlungsbetriebe.

Dadurch kann einerseits die kommunale Müllgebührenvorschrift entsprechend kostengünstig berechnet werden und zum anderen tragen wir alle einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz und reduzierten primären Ressourcenverbrauch bei.

Denn solange diese Stoffe einer Weiterverarbeitung zugeführt werden können, bleiben diese als sekundäre Ressource im Kreislauf – man spricht von der sogenannten Kreislaufwirtschaft. Dies ist umweltschonend, ressourcensparend und nachhaltig.

Unser gemeinsames Ziel ist es daher, unserem Abfall mehr „WERT“schätzung zukommen zu lassen!

#### Friedhof

Neben dem Grün- sowie dem Strauch- und Baumschnitt sind die Mitarbeiter des Bauhofs für die Pflege der Gehwe-

ge sowie die Instandhaltung der Infrastruktur und die laufende Entleerung der Abfallsammelstellen verantwortlich.

#### Kommunale Wohnhäuser und Wohnungen

In enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt sind die Bauhofmitarbeiter mit zahlreichen Instandhaltungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten beschäftigt.

#### „Das Wertvollste“!

sind unsere fachlich bestens ausgebildeten Mitarbeiter ohne deren unermüdlichen Einsatz die zahlreichen Aufgaben rund um den Bau- und Recyclinghof nicht erledigt werden könnten.

Für den Zusammenhalt in der Mannschaft und Euren täglichen, ausgezeichneten Einsatz an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott!

Das Team rund um den Bau- und Recyclinghof wünscht eine besinnliche Adventzeit, schöne Weihnachten im Kreise der Familie und einen unfallfreien guten Rutsch ins neue Jahr.

Bleibt's gesund, helf' ma zsohm und schau'n ma aufeinond!

Euer Bauhofleiter  
Ing. Stephan Bernhard

## Kleinwasserreinigungsanlagen (alte Senkgruben) sind ab 22. Dezember 2021 nicht mehr von der wasserrechtlichen Bewilligungspflicht ausgenommen!

Zum Schutz unserer wertvollen Wasserressourcen muss die Reinhaltung von Oberflächenwässern sichergestellt sein. Für jene Gebäude, die bis jetzt von der Anschlusspflicht an die öffentliche Kanalisation ausgenommen wa-

ren (zu große Entfernung), waren die Entwässerungsanlagen, welche seit 1990 bestanden, von der wasserrechtlichen Bewilligungspflicht ausgenommen. Zweck dieser Befristung war, eine ausreichende Zeitspanne einzu-

räumen, um die Altanlagen an den heutigen Stand der Technik anzupassen. Bei jenen Gebäuden, die noch eine Drei-Kammer-Grube oder einen dichten Sammelschacht in Verwendung haben, führt das Ende dieser Befristung



tung dazu, dass ehest möglich entweder ein Anschluss an die öffentliche Kanalisation herzustellen oder eine wasserrechtlich bewilligungspflichtige, biologische Kleinkläranlage zu installieren ist.

Die Gemeinde ist bemüht, im Rahmen ihrer finanziellen Mittel, dezentrale Siedlungssplitter bzw. Bebauungen möglichst mit einer Schmutzwasserka-

nalisation zu erschließen. Unter anderem sollen zum Beispiel die Siedlung am Möslweg sowie die Wohnhäuser am Sonnleitweg im kommenden Jahr erschlossen werden. Weiters gelangt im Bereich der Waldstraße ein Kanal zur Ausführung.

Jene Gebäude, die nicht mit einer Kanalisation erschlossen werden können, werden im Laufe des kommenden Jahres postalisch über diese gesetzlichen

Bestimmungen informiert. Die Eigentümer entsprechender Anlagen müssen zukünftig mit Plan und Beschreibungsunterlagen eines Fachkundigen um eine wasserrechtliche Bewilligung der Abwasserentsorgungsanlage bei der Bezirkshauptmannschaft ansuchen. Die Bewilligung kann nur dann erteilt werden, wenn diese dem Stand der Technik entspricht.

(Ing. Andreas Egger)

## Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen – Entfernung überhängender Schneeweichten und Eisbildung von den Dächern

Aufgrund des bevorstehenden Winters erlaubt sich die Gemeinde Kirchbichl auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gem. § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen sowie des Weiteren die Entfernung überhängender Schneeweichten und Eisbildung von den Dächern und lautet wörtlich:

### § 93 Abs. 1 StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, **haben dafür zu sorgen**, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee



(Foto: Bichler E.)

und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

### § 93 Abs. 1a StVO:

In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Ver-

pflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

### § 93 Abs. 2 StVO:

Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Seitens der Gemeinde Kirchbichl



wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof und die sonstigen mit solchen Tätigkeiten Betrauten auch die oben genannten Flächen - soweit möglich - mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.

Was das Abgehen von Dachlawinen angeht, erfüllt ein Hauseigentümer seine Obsorgepflicht, wenn er einen Spenglermeister damit beauftragt,

das Dach vom Schnee zu räumen und Warnstangen aufzustellen. Lediglich in Ausnahmefällen genügt das Aufstellen von Warnstangen alleine oder die Anbringung von Schneerechen. Um darüber hinaus einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten gewährleisten zu können, wird ausdrücklich auf das Halte- und Parkverbot gem. § 24 Abs. 3 lit. d und e StVO hingewiesen, wonach das Halten und Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten ist, wenn nicht mindestens 2 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben bzw. auf der linken Seite von Einbahnstraßen, wenn nicht mindes-

tens 1 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleibt. Die Gemeinde Kirchbichl ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, dass – wie in den vergangenen Jahren – auch im heurigen Winter durch gemeinsames Zusammenwirken wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege im Gemeindegebiet möglich ist.

**Weiters wird darauf hingewiesen, dass Bäume und Sträucher, welche in Gehsteige und Verkehrsflächen ragen und somit die Schneeräumung behindern, zurückzuschneiden sind.**

## Dachlawinen und Eiszapfen können es in sich haben

**Schwere Verletzungen an Kopf- oder Schultern sind keine Seltenheit. Auch Autos können massiv beschädigt werden. Doch wer kommt für diese Schäden auf?**

### Eigentümer sind verantwortlich

Laut Straßenverkehrsordnung sind Hauseigentümer oder die Eigentümergemeinschaft dazu verpflichtet, Schneeweichten und Eisbildungen von Dächern, die an der Straße gelegen sind, zu entfernen. Kommt der Eigentümer dieser Verpflichtung nicht nach, haftet er.

### Welche Pflichten zur Sicherung der Straßen eingehalten werden müssen

Um niemanden zu gefährden, müssen gefährliche Straßenstellen, die in Privatbesitz sind, abgesperrt oder als solche gekennzeichnet werden. Die sogenannte Sicherungspflicht richtet sich nach den Gegebenheiten, wie Witterung oder Bauart des Gebäudes (insbesondere des Dachs). So genügt es in einzelnen Fällen eine Warnstange aufzustellen. Doch meistens reichen Hinweisschilder, die auf die Gefahr einer

Dachlawine aufmerksam machen, nicht. Auch auf Schneerechen am Dach zu vertrauen, kann zu wenig sein. So können Warnstangen mit entsprechenden Hinweisschildern zwar kurzfristig vor den Gefahren warnen, sind aber keine Dauerlösung. Besteht die Gefahr einer Dachlawine, muss der Schnee so bald wie möglich entfernt werden. Speziell bei Tauwetter sollte man die Situation laufend kontrollieren und Gefahrenquellen rasch beseitigen. Wer sich nicht darum kümmert, den Gehsteig freizuschaukeln oder für Fußgänger gefährliche Eiszapfen zu entfernen oder davor zu warnen, haftet bei einem Unfall in vollem Umfang.

### Haftung auf Dritte übertragen

Die Verpflichtung zur Schneeräumung kann auch auf Dritte übertragen werden. Das bedeutet, man kann einen geeigneten Experten oder eine Fachfirma mit der Schneeräumung beauftragen. Bei entsprechender Vertragsgestaltung geht auch die Haftung auf diese Firma über. Allerdings kann es unter Umständen trotzdem zu einer Haftung des Eigentümers kommen.

Nämlich dann, wenn dem Eigentümer bei der Auswahl des Dritten ein Verschulden trifft (etwa, wenn eine ungeeignete oder unzuverlässige Person/Firma damit beauftragt wurde) oder ihm bekannt gewordene Missstände nicht abstellt.

### Auch Autofahrer haben Pflichten

Fußgänger trifft keine Schuld, wenn diese von einer Dachlawine getroffen werden. Dennoch sollten sie erste Anzeichen oder Warnsignale, wie Tropfen oder Schneerieseln vom Dach, ernst nehmen und ausweichen. Allerdings muss ein Fußgänger aus rechtlicher Sicht nicht auf die Fahrbahn ausweichen, das ist ihm nicht zumutbar.

Anders die Situation bei Autofahrern. Sie kann eine Mitschuld treffen. Erkennt der Autofahrer überhängende Schneedächer bereits von der Straße aus oder sieht er, dass Warnstangen angebracht sind, muss er mit einer Dachlawine rechnen. Ignoriert er das und parkt trotzdem dort, trifft ihn ein Mitverschulden, wenn sein Auto beschädigt wird. Dadurch mindert sich auch sein Schadenersatzanspruch.



# Verwendung pyrotechnischer Gegenstände zum Jahreswechsel

Die Landespolizeidirektion Tirol weist darauf hin, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und zudem Belästigungen Dritter mit sich bringt. Vor allem ruhebedürftige Mitbürger und Tiere werden durch das Verwenden solcher Artikel beeinträchtigt.

Der Gesetzgeber hat daher im Pyrotechnikgesetz (PyroTG 2010) umfangreiche Beschränkungen hinsichtlich **Besitz, Überlassung und Verwendung** von pyrotechnischen Gegenständen erlassen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten ist, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung nicht bestimmte Teile von diesem Verbot ausgenommen sind. Unter dieses Verbot fallen bereits einfache frei erwerbliche Knallkörper. Insbesondere verboten ist auch eine Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten.

Ebenfalls verboten ist das gemeinsame Zünden von Feuerwerksartikeln der Klassen F1 und F2. Seit 04.07.2013 besteht überdies ein Verbot der Überlassung und des Inverkehrbringens von Knallkörpern mit Blitzknallsätzen der Kategorie F2 (Piraten mit der Bezeichnung „BKS“, „flash powder“).

Darüber hinaus bestehen hinsichtlich des Besitzes, der Verwendung und der Überlassung von pyrotechnischen Gegenständen und Sätzen die Altersbeschränkungen gemäß § 15 PyroTG 2010.

Einteilung	Artikel/Gegenstand	Altersstufe für Besitz und Verwendung
Kategorie F1	Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen, Verwendung innerhalb von Wohngebäuden möglich (z.B. Feuerwerksscherzartikel)	Ab 12 Jahre
Kategorie F2	Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen. Verwendung im Freien vorgesehen. Frei erwerbbar (Altersbeschränkung) Knallkörper, Raketen	Ab 16 Jahre
Kategorie F3	Feuerwerkskörper, die eine mittlere Gefahr darstellen	Ab 18 Jahre und Bewilligung
Kategorie F4	Feuerwerkskörper, die eine große Gefahr darstellen	Ab 18 Jahre und Bewilligung

Die missbräuchliche Verwendung ist gem. § 40 Abs 1 Z 3 PyroTG 2010 mit einer Geldstrafe bis zu € 3.600,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen zu bestrafen.

## Wasserrettung Kufstein und Umgebung – ein Hoch auf das Ehrenamt



Nach 20 Jahren muss die Wasserrettung Kufstein u.U. ihren Standort am ÖBB Areal räumen. Geplant ist jetzt ein Neubau direkt am Inn. Von den mehr als € 1 Mio. Baukosten muss

der Verein € 90.000,00 selbst aufbringen. Gemeinsam mit den Raiffeisenbanken Erl, Langkampfen und Thiersee erwarb die Raiffeisen Bezirksbank Kufstein einen Baustein in Höhe von

€ 1.000,00. Zur Scheckübergabe besuchten Prok. Bernhard Schwaiger und Geschäftsleiter Reinhard Karrer von der RB Langkampfen Obmann Michael Stock vor Ort.



Einen stattlichen Fuhrpark mit einem Jet-Ski, zwei Autos – mit Baujahr 1996 fast schon Oldtimer – und fünf Rettungsbooten nennt der Verein sein Eigentum. Alle 14 Tage finden Übungen statt. Von den 130 ehrenamtlichen Mitgliedern zählen 40 zur Einsatzmannschaft und 15 bis 20 Personen zum harten Kern – übrigens 30 bis 40 % sind Frauen!

Voraussetzung für den aktiven Dienst ist der Retterschein, dann folgen Spezialausbildungen – teilweise in mehreren Stufen. Die Wasserrettung gliedert sich nämlich in zahlreiche Fachbereiche wie Jugendarbeit, Rettungsschwimmen, Tauchen, Fließ- und Wildwasser, Nautik, Erste Hilfe und die Rettungshunde-Staffel. Die Einsatzstelle Kufstein u.U. wird zur Ausbildungsstätte Nautik für ganz Tirol. Zu ihren Kernaufgaben zählen überwiegend Bergungen und die Überwachung von Veranstaltungen.

Ausrüstung, Rettungsmittel und Fahrzeuge werden vom Verein und den Mitgliedern selbst finanziert.



v.li.: Prok. Bernhard Schwaiger (Raiffeisen Bezirksbank Kufstein), Obmann Michael Stock und Geschäftsleiter Reinhard Karrer (Raiffeisenbank Langkampfen) bei der Scheckübergabe. (Foto: Raiffeisen)

Viel Idealismus und soziales Engagement zeichnen die Mitglieder aus. Für den Verein zählt jede Unterstützung. Spenden können steuerlich geltend

gemacht werden!  
WIR MACHT'S MÖGLICH. Zur Bausteinaktion:  
[www.wasserrettung-kufstein.com](http://www.wasserrettung-kufstein.com)

## Neue Tierkörperpersammelstation öffnet

Die BürgermeisterInnen und Vertreter der Gemeinde Angath, Angerberg, Bad Häring, Breitenbach, Kirchbichl, Kundl, Langkampfen, Mariastein, Schwoich, Wildschönau und Wörgl besichtigten am 02.12.21 die neue Tierkörperpersammelstation Kundl – Liesfeld auf dem Areal der DAKA-Umladestation im Bereich Möslbichl, Gemeindegebiet Kundl – Liesfeld.

Sie alle freuen sich auf die zeitgemäße und dem Stand der Technik entsprechende Einrichtung für die Sammlung von Klein- und Großkadavern der Mitgliedsgemeinden, welche mit 03. Jänner 2022 in Betrieb gehen wird. Ab diesem Datum wird sodann die Tierkörperpersammelstelle in Wörgl geschlossen!



(Foto: DAKA)

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 08:00 – 16:00 Uhr



# Ein Kassabon, der Unterstützung bietet

**MPREIS und Frauen\* im Brennpunkt machen sich gemeinsam für Frauen\* stark. Im Rahmen der jährlichen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*“ wird tirolweit eine Information über Frauenberatungsangebote auf die MPREIS-Kassabons gedruckt.**

30 Frauenmorde wurden in diesem Kalenderjahr in Österreich bereits begangen und damit schon jetzt mehr als in den vergangenen Jahren. Frauen\* und Mädchen\* sind nach wie vor vermehrt Gewalt in all ihren Formen ausgesetzt, nicht nur körperlich, sondern auch verbal und psychisch. Um Frauen davor schützen zu können, ist vor allem Unterstützung in einem frühen Stadium, noch vor der Eskalation, notwendig. Auch der gesellschaftliche und wirtschaftliche Druck auf Frauen\* ist in Pandemiezeiten massiv gestiegen. „Es gibt viele Möglichkeiten für Frauen, sich Unterstützung zu holen, in jeder Lebenslage. Das Wichtigste aber ist, dass diese Information auch möglichst viele Frauen erreicht. Insbesondere diejenigen, die sich nicht trauen, selbst auf die Suche nach Beratung zu gehen. Darum freuen wir uns sehr, mit der Hilfe von MPREIS über deren Kassabons eine niederschwellige Information über Beratungsmöglichkeiten anbieten zu können“, so Claudia Birnbaum, Geschäftsführerin von Frauen\* im Brennpunkt.



Lisa Reimer (MPREIS) und Claudia Birnbaum (Frauen\* im Brennpunkt) präsentieren die Kassabons, die in den nächsten Wochen über Beratungsangebote informieren. (Foto: Frauen im Brennpunkt)

## **Beratung für Frauen\* in jeder Situation, kostenlos und vertraulich.**

„So geht's nicht weiter? Beratung für Frauen\* in jeder Situation, kostenlos und vertraulich. [www.fib.at](http://www.fib.at), Tel.: 0512/587608, [www.online-frauenberatung.at](http://www.online-frauenberatung.at)“, stand drei Wochen auf den Kassabons aller MPREIS und miniM Märkte.

Die Geschäftsführung des Unternehmens zeigt sich erfreut über die gemeinsame Aktion: „Es ist schön, dass wir unsere Infrastruktur zu einem so sinnvollen Zweck zur Verfügung stellen können. Auf unseren Kassabons können Frauen schnell, unauffällig und einfach erfahren, wo sie Hilfe erhalten.“

Insbesondere die Online Frauen\*beratung, finanziert vom Land Tirol, ist in Zeiten von Kontaktbeschränkungen eine zentrale Anlaufstelle, die einen unkomplizierten Erstkontakt ermöglicht und Frauen\* bei Bedarf auch an die richtigen, entsprechend spezialisierten Anlaufstellen weiterleiten kann. „Jede Frau in Tirol kann und darf sich Hilfe holen. Keine Frau wird mit ihren Sorgen allein gelassen“, betont auch Landesrätin Gabriele Fischer. Frauen\* im Brennpunkt bietet außerdem an mehreren Standorten in ganz Tirol kostenlose Rechtsberatung, Weiterbildungs- und Berufsberatung sowie Begleitung bei Konflikten und Belastungen im Alltag an.

## Berufsbild: Hausdienst

Das BKH Kufstein ist einer der größten Arbeitgeber des Bezirks Kufstein. Neben ÄrztInnen und Pflegekräften sind es vor allem die „starken Kräfte“ im Hintergrund, die die Gesundheits-

versorgung in der Region unterstützen.

Fünf Mitarbeiterinnen wurden zu einem Gespräch eingeladen und ersucht, ihren Arbeitsalltag zu schil-

dern. Imke, Andrea, Katharina, Sara und Melitta berichten darüber was ihren Job im Haus- und Reinigungsdienst zu etwas ganz Besonderem macht:



Kufstein  
Bezirkskrankenhaus



**Worum geht es in eurem Job?**

**Andrea:** „Im Grunde sind wir für ganz viele Bereiche und Stationen zuständig, vom Reinigen über das Zubereiten des Frühstücks bis zum Gießen der Pflanzen, auch die Verwaltung und die Dialyse fallen in unseren Zuständigkeitsbereich. Das bringt ein vielfältiges Arbeitsgebiet und ein hohes Verantwortungsgefühl mit sich.“

**Katharina:** „Wir auf der Station müssen den Lagerbestand im Auge behalten und bei Bedarf Falttücher, Geschirrspültabs, Kaffee, Zucker, Salz und noch vieles weitere nachbestellen. Unser Job besteht nicht nur aus Reinigungsarbeiten, sondern ist sehr vielseitig und abwechslungsreich.“

**Imke:** „Unsere Abteilung ist sehr wichtig. Durch die zentrale Aufgabe der Reinigung garantieren wir die Einhaltung der hohen Hygienestandards und verhindern die Keimverbreitung im Haus. So stellen wir sicher, dass sich PatientInnen und MitarbeiterInnen wohl und sicher fühlen können. Wir erhalten auch regelmäßig direktes Feedback in Form von Wertschätzung und Dankbarkeit mit einem freundlichen Lächeln.“

**Wann ist es besonders stressig in eurem Job?**

**Katharina:** „Stressig sind Aufnahmen, wenn alle gleichzeitig ein Bett benötigen. Auch braucht man am Anfang etwas Zeit bis man in den verschiedenen Aufgaben routiniert ist, da kann's dann schon mal etwas hektisch werden.“

**Sara:** „Für uns wird es herausfordernd, wenn drei OP-Säle gleichzeitig anrufen und eine Reinigung verlangen. Dann ist sehr viel zu tun. Auch, wenn am Abend noch nach der letzten OP die Endreinigung ansteht. Zehn bis 60 Minuten dauert es bis ein Operationsraum wieder steril ist. Bei insgesamt neun OPs muss man schnell arbeiten, dafür spart man sich das Fitnessstudio.“



Imke Rodley, Objektleiterin Hausdienst (re.), mit zwei Mitarbeiterinnen (Foto: BKH Kufstein / Tamara Wohlschlager)

**Was ist das Tolle an eurem Job?**

**Sara:** „Unser Team – obwohl es manchmal echt stressig ist, wir machen es gemeinsam und so macht das richtig Spaß! Ich kann mir keine andere Arbeit mehr vorstellen!“

**Andrea:** „Ich lege vor allem Wert auf die Zugehörigkeit im Krankenhaus. Man ist in die Stationen eingebunden und somit Teil des Teams.“

**Imke:** „Wir sind für die Sicherheit und die Erfüllung der Hygienestan-

dards im Krankenhaus zuständig – eine richtig große Verantwortung.“

**Melitta:** „Ich schätze ganz besonders die flexiblen Arbeitszeiten. Wir schauen immer, dass sich alles arrangieren lässt, vor allem wenn man Kinder hat.“

Wollen auch Sie in einem krisensicheren Job mit Arbeitsplatzsicherheit arbeiten, dann bewerben Sie sich jetzt bei uns: [www.bkh-kufstein.at/jobshausdienst](http://www.bkh-kufstein.at/jobshausdienst)

## FACTBOX

**Ausbildung / Fähigkeiten:**

körperliche Fitness, Organisationsgeschick, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Begeisterung, Deutschkenntnisse

**Basisgehalt:**

Das Monatsentgelt beträgt für eine 75% Anstellung ca. € 1.525,00 brutto (ohne Berücksichtigung event. relevanter Vordienstzeiten).

**Arbeitszeiten:**

max. 30-Stundenwoche (75 % Beschäftigungsausmaß)

**Benefits:**

flexible Arbeitszeiten, fixe freie Tage unter der Woche, sicherer Arbeitsplatz, BKH „Schatzkiste“ Kinderkrippe und -garten

**Verpflegung & Unterkunft:**

günstiges, sehr gutes Essen in der Betriebskantine

**Weiterbildung / Aufstiegschancen:**

Abteilungswechsel z.B.: in die Pflege, ins Lager, in die Verwaltung

**Highlight:**

sehr kollegiales Arbeitsverhältnis im eingespielten Team



Sozial- & Gesundheitssprengel  
Kirchbichl · Bad Häring · Langkampfen

WIR SUCHEN DICH:

## Heim- oder Haushaltshilfe

(m/w/d) in Teilzeit

Bist du auf der Suche nach einer sinnstiftenden Aufgabe und willst Teil eines jungen, innovativen Teams sein, dann suchen wir genau DICH!

Der Sozial- und Gesundheitssprengel hat sich zur Aufgabe gemacht, Kranke, Pflegebedürftige bzw. Menschen die Hilfe benötigen, eine Betreuung und Pflege zu Hause zu bieten. Für dieses abwechslungsreiche Aufgabengebiet suchen wir aufgrund unseres kontinuierlichen Wachstums eine **Heimhilfe oder Haushaltshilfe in Teilzeit**.

### ANFORDERUNGSPROFIL:

- › Quereinsteiger/in mit Motivation zur Weiterbildung
- › ggfs. abgeschlossene Berufsausbildung als Heimhelfer/in
- › Freude am Umgang mit älteren, pflegebedürftigen Menschen
- › selbstständige Arbeitsweise und Flexibilität
- › Führerschein B sowie eigenen PKW

### AUFGABENGEBIET:

- › Unterstützung von betreuungsbedürftigen Menschen in der Haushaltsführung
- › Unterstützung bei Aktivitäten des täglichen Lebens

### WIR BIETEN:

- › eine sinnstiftende Aufgabe und einen sicheren Arbeitsplatz
- › die Mitarbeit in einem kompetenten, jungen und motivierten Team
- › gute Vereinbarkeit zw. Beruf und Familie
- › regelmäßige Fort- und Weiterbildungen
- › eine Anstellung in Teilzeit mit individueller Vereinbarung des Beschäftigungsausmaßes (mind. 19h)
- › Anstellung nach Kollektivvertrag SWÖ zuzüglich SEG-Zulage
- › eigenes Diensthandy
- › betriebliche Gesundheitsförderung

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung, vorzugsweise elektronisch an: Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen, Ulricusstraße 1, 6322 Kirchbichl, kontakt@sozialsprengel.at, Tel. 05332/ 88483



Sozial- & Gesundheitssprengel  
Kirchbichl • Bad Häring • Langkampfen

WIR SUCHEN DICH:

## Pflegeassistent

(m/w/d) in Teilzeit

Bist du auf der Suche nach einer sinnstiftenden Aufgabe und willst Teil eines jungen, innovativen Teams sein, dann suchen wir genau DICH!

Der Sozial- und Gesundheitssprengel hat sich zur Aufgabe gemacht, Kranke, Pflegebedürftige bzw. Menschen die Hilfe benötigen, eine Betreuung und Pflege zu Hause zu bieten. Für dieses abwechslungsreiche Aufgabengebiet suchen wir aufgrund unseres kontinuierlichen Wachstums **eine/n Pflegeassistenten/in in Teilzeit**.

### ANFORDERUNGSPROFIL:

- › abgeschlossene Berufsausbildung als Pflegeassistent/in
- › Freude am Umgang mit älteren, pflegebedürftigen Menschen
- › selbstständige Arbeitsweise und Flexibilität
- › Führerschein B sowie vorzugsweise eigenen PKW

### AUFGABENGEBIET:

- › Unterstützung von betreuungsbedürftigen Menschen
- › Unterstützung und Entlastung von pflegenden Angehörigen

### WIR BIETEN:

- › eine sinnstiftende Aufgabe und einen sicheren Arbeitsplatz
- › die Mitarbeit in einem kompetenten, jungen und motivierten Team
- › gute Vereinbarkeit zw. Beruf und Familie
- › regelmäßige Fort- und Weiterbildungen
- › eine Anstellung in Teilzeit mit individueller Vereinbarung des Beschäftigungsausmaßes (mind. 19h)
- › Anstellung nach Kollektivvertrag SWÖ zuzüglich SEG-Zulage
- › eigenes Diensthandy
- › betriebliche Gesundheitsförderung

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung, vorzugsweise elektronisch an: Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen, Ulricusstraße 1, 6322 Kirchbichl, kontakt@sozialsprengel.at, Tel. 05332/ 88483



**Wohn- und Pflegeheim  
der Gemeinde Kirchbichl**  
Lindenstrasse 29, 6322 Kirchbichl  
Tel. 05332/81 111, Fax-DW – 555  
[www.heim-kirchbichl.at](http://www.heim-kirchbichl.at)

Werden Sie Teil unseres engagierten und motivierten Küchenteams und unterstützen Sie uns im Wohn- und Pflegeheim als

## Koch/Köchin

in Voll- oder Teilzeit.

### Was Sie erwartet:

- › sehr gute Arbeitsbedingungen in einer modernen Küche
- › ein freundliches und kompetentes Mitarbeiterteam
- › Tätigkeit in einem Ganzjahresbetrieb
- › feste Arbeitszeiten, vereinzelt Wochenenddienste
- › Anstellung und Entlohnung nach dem Tiroler G-VBG i.d.g.F. unter Anrechnung relevanter Vordienstzeiten

### Was wir erwarten:

- › abgeschlossene Lehre
- › Teamfähigkeit, Flexibilität und körperliche Belastbarkeit
- › ordentliches und genaues Arbeiten
- › Bereitschaft zu laufenden Fortbildungen
- › bei männlichen Bewerbern abgeschlossener Präsenz- bzw. Zivildienst

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung** bei unserem Heimleiter Hr. Mag. (FH) Christian Hochfilzer (DW500) oder auch gerne per Mail über [info@heim-kirchbichl.at](mailto:info@heim-kirchbichl.at)!

Gemeinde Kirchbichl  
Bgm. Herbert Rieder



**Wohn- und Pflegeheim  
der Gemeinde Kirchbichl**  
Lindenstrasse 29, 6322 Kirchbichl  
Tel. 05332/81 111, Fax-DW – 555  
[www.heim-kirchbichl.at](http://www.heim-kirchbichl.at)

Unser Wohn- und Pflegeheim sucht zum ehestmöglichen Eintritt eine

## Reinigungskraft

in Voll- oder Teilzeit.

### Was Sie erwartet:

- › sehr gute Arbeitsbedingungen in einem modernen Haus
- › ein freundliches und kompetentes Mitarbeiterteam
- › Tätigkeit in einem Ganzjahresbetrieb
- › feste Arbeitszeiten, vereinzelt Wochenenddienste
- › Anstellung und Entlohnung nach dem Tiroler G-VBG i.d.g.F. unter Anrechnung relevanter Vordienstzeiten

### Was wir erwarten:

- › Teamfähigkeit, Flexibilität und körperliche Belastbarkeit
- › ordentliches und genaues Arbeiten
- › bei männlichen Bewerbern abgeschlossener Präsenz- bzw. Zivildienst

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung** bei unserem Heimleiter Hr. Mag. (FH) Christian Hochfilzer (DW500) oder auch gerne per Mail über [info@heim-kirchbichl.at](mailto:info@heim-kirchbichl.at)!

Gemeinde Kirchbichl  
Bgm. Herbert Rieder



## Dezember 21:



- 26.12.21-08.01.22 **39. Hallenfußball-Turnier für Vereinsmannschaften des FC Bruckhäusl**  
(Sporthalle Mittelschule Wörgl)

## JÄNNER



05. JHV FF Kirchbichl (GH Strandbad, 20.00 Uhr)  
06.-23. **35. Jubiläumsfreischießen, 225 Jahre SG Kirchbichl**  
08. JHV Bundesmusikkapelle Kirchbichl (Probelokal, 19.00 Uhr)  
15. JHV Pensionistenverband (GH Strandbad, 14.00 Uhr)  
15. JHV Weiler Pass (Vereinsheim, 19.00 Uhr)  
15. JHV Tiroler Kaiserjäger Kirchbichl (Gasthof Schroll, 19.30 Uhr)

## FEBRUAR



05. JHV FF Kastengstatt (Bichler's, 19.00 Uhr)  
11. JHV FF Bruckhäusl (Feuerwehrhaus, 19.30 Uhr)  
20. Pensionistenball der Ortsgruppe Kirchbichl mit dem Kreuzjochduo (GH Strandbad, 14.00 Uhr)

## MÄRZ



06. JHV Stock-Club Bruckhäusl (Stockhalle Bruckhäusl)  
07. Pensionistenverband Gebietsladiner (Clublokal Kirchbichl, 12.30 Uhr)  
11. u. 12. Frühjahrskonzert der BMK Bruckhäusl (Turnsaal VS Kirchbichl, 20.00 Uhr)  
19. Mini- und Mattenhandballturnier im Rahmen der Tiroler Meisterschaft der Klassen U8 und U10 (Turnhalle Mittelschule Kirchbichl, 10.00 Uhr)

## APRIL



02. Finalturnier der Tiroler Jugendhandballmeisterschaft der Klasse U11 (Turnhalle Mittelschule Kirchbichl, 10.00 Uhr)  
06.-10. Ostereierschießen SG Kirchbichl  
07.-13. Ostereierschießen SG Bruckhäusl (07. ab 18.00, 09. ab 13.00, 11., 12. und 13. ab 18.00 Uhr)  
09. Frühjahrskonzert der BMK Kirchbichl (Volksschulturnsaal Kirchbichl, 20.00 Uhr)  
08. JHV Obst- u. Gartenbauverein (GH Schroll, 20.00 Uhr)  
18. Bezirks-Pensionistenball (Kurzentrum Bad Häring, 14.00 Uhr)  
30. Maibaumfest FF Bruckhäusl (Feuerwehrhaus, 12.00 Uhr)  
30. Maibaumaufstellen (ca. 13.00 Uhr) und Maifest (20.00 Uhr) der FF Kirchbichl (Gerätehaus)  
30. Muttertagskränzchen Pensionistenverband

## MAI



01. Fröhschoppen der FF Kirchbichl (Gerätehaus, 10.00 Uhr)  
07. Firmung in Kirchbichl (16.30 Uhr Aufstellung vor der Volksschule, 16.45 Uhr feierlicher Einzug, 17.00 Uhr Hl. Messe mit Firmung)  
07. Florianifeier FF Bruckhäusl (Feuerwehrhaus, 19.00 Uhr)  
14. Erstkommunion in Kirchbichl (feierlicher Einzug von der Volksschule zur Kirche)  
14. Maifest des SV Kirchbichl inkl. offizieller Einweihung der neuen Fußballtribüne (Sportplatz Kirchbichl, 15.00 Uhr)  
16.05.-11.06. Dorfmeisterschaft Stock-Club Bruckhäusl (Stockhalle Bruckhäusl)  
20. Rock im Feuerwehrhaus (Feuerwehrhaus, 20.00 Uhr)  
21. Feuerwehrfest der FF Bruckhäusl (Feuerwehrhaus, 20.00 Uhr)  
22. Fröhschoppen der FF Bruckhäusl (Feuerwehrhaus, 10.00 Uhr)  
25. „Grattenfest“ (GH Grattenbrücke, 18.00 Uhr)



## JUNI



- 11. **36. Internationaler Triathlon Kirchbichl** (Sportarena/Strandbad Kirchbichl)
- 16. **Fronleichnam in Kirchbichl** (09.30 Uhr Festgottesdienst mit anschließender Prozession)
- 16. **Dorffest und Frühschoppen mit der BMK Bruckhäusl** (Stockhalle Bruckhäusl, 11.00 Uhr) **und den Gradl Buam** (ab 13.00 Uhr)

## JULI



- 08. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.00 Uhr)
- 15. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.00 Uhr)
- 22. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.00 Uhr)
- 29. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.00 Uhr)

## AUGUST



- 05. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.00 Uhr)
- 12. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.00 Uhr)
- 12. „Grattenfest“ (GH Grattenbrücke, 18.00 Uhr)
- 15. **Kirchenpatrozinium Kirchbichl** (Festgottesdienst: 10.15 Uhr)
- 15. **Grillfeier für Mitglieder des Obst- u. Gartenbauvereins** (Parkgarage, 11.00 Uhr)
- 19. „Kirchbichler Summa Treff“ (19.00 Uhr)

## SEPTEMBER



- 05. **Bezirkswandertag Pensionistenverband**
- 18. **Jubelsonntag in Kirchbichl** (Versammlung vor der Kirche 10.00 Uhr, Festgottesdienst 10.15 Uhr)
- 25. **Erntedankfest in Bruckhäusl** (09.00 Uhr) **und anschließend Frühschoppen mit der BMK Bruckhäusl im Pfarrhof**

## OKTOBER



- 01. u. 02. **Plattenwerfturnier** (GH Grattenbrücke 01. ab 13.00 Uhr, 02. ab 10.00 Uhr)
- 02. **Erntedank- und Pfarrfest Kirchbichl** (feierlicher Einzug von der Volksschule zum Festgottesdienst 10.15 Uhr, anschließend Pfarrfest)
- 22. **Herbstkonzert der BMK Bruckhäusl** (Pfarrkirche Bruckhäusl, 19.00 Uhr)

## NOVEMBER



- 01. **Allerheiligen in Kirchbichl** (Festmesse 10.15 Uhr, Gräbersegnung 14.00 Uhr)
- 02. **Allerseelen in Kirchbichl** (Gräbersegnung 18.30 Uhr, Requiem 19.00 Uhr)
- 10. **Laternenumzug im Waldkindergarten** (Waldkindergarten, 17.00 Uhr)
- 11. **Kirchbichler Martini** (Dorfplatz, 17.00 Uhr)
- 13. **Heldenehrung in Kirchbichl** (Versammlung der Vereine vor der Raika 09.45 Uhr, Festgottesdienst 10.15 Uhr mit anschl. Prozession zum Kriegerdenkmal)
- 18. **Cäciliafeier in Bruckhäusl** (19.00 Uhr) **mit JUMU Konzert**
- 25. **JHV Bundesmusikkapelle Bruckhäusl** (Probelokal, 20.00 Uhr)
- 27. **Weihnachtsmarkt der FF Kirchbichl** (Gerätehaus, ab 13.00 Uhr)

## DEZEMBER



- 02. **Nikolo- und Weihnachtsfeier Stock-Club Bruckhäusl** (Stockhalle Bruckhäusl)
- 04. **SVK Perchtentreffen** (Sportplatz Kirchbichl, 14.00 Uhr)
- 10. **Weihnachtsfeier Pensionistenverband**
- 11. **Kirchbichler Vorweihnacht** (Kirche, Dorfplatz u. Parkhaus, 14.00 Uhr)
- 18. **Weihnachtskonzert** (Pfarrkirche, 19.00 Uhr)
- 18. u. 24. **Weihnachtsausstellung Modellbahnclub Bruckhäusl** (18. von 09.00 bis 17.00 Uhr u. 24. von 09.00 bis 12.00 Uhr)
- 24. **Friedenslicht Feuerwehrhaus Kirchbichl** (ab 07.00 Uhr)
- 30. **Kirchbichler Jahresausklang** (Parkhaus, 19.00 Uhr)



## Statistische Daten bis 09.12.2021

### Hochzeitsjubiläen:



<b>25-Jahre – „Silberne Hochzeit“:</b>		<b>60-Jahre – „Diamantene Hochzeit“:</b>	
Maria und Herbert Jager	05.10.96	Romana und Johann Pirchmoser	07.10.61
Maria Elisabeth und Harald Kapfinger	12.10.96	Stefanie und Otto Antretter	08.10.61
Helga und Andreas Schweiger	19.10.96	Anna und Josef Hladik	18.11.61
<b>50-Jahre – „Goldene Hochzeit“:</b>		<b>65-Jahre – „Eiserne Hochzeit“:</b>	
Hildegard und Engelbert Pöhn	01.10.71	Emma und Georg Gratt	06.10.56
Maria und Johann Thaler	09.10.71		
Hermine und Peter Franzl	16.10.71	<b>70-Jahre „Gnaden-Platin-Hochzeit“</b>	
Gerlinde und Ulf Ungerhofer	23.10.71	Rosa und Leonhard Taxer	13.10.51

### Altersjubilare: 01.10. – 31.12.2021



<b>70 Jahre</b>	Willem Minjon	Franz Ehrensberger	Georg Schiessl
Elisabeth Feiersinger	Notburga Pfandl	Gerda Rauscher	Emma Gratt
Franz Peer	Erwin Ehartner	Günter Karl Zanetti	Hermann Eder
Emma Puschnik	Waltraud Baldus	Johann Grubbauer	Helmut Wechselberger
Johann Kapfinger	Christine Parolini	Cäcilie Moser	Georgina Rauscher
Margitta Rjosk	Theodora Hauser	Georg Aschaber	Sieglinde Lenk
Ernst Thaler	Marie Vogler	Sebastian Werner	
Hermann Maier	Waltraud Wehrer	Resch	<b>90 Jahre</b>
Elisabeth Rosina Leitner	Eva Pellny	Herbert Egger	Adele Berta Riedmann
Brigitte Doppler	Eva Hutter	Peter Hauser	Johann Lettenbichler
Veronika Egger	Johann Josef Rössler	Aloisia Einwaller	Sebastian Wieland
Charlotte Gasteiger	Maria Stöckl		Otto Gaisbacher
Anna Kaserer	Franz Tischler	<b>85 Jahre</b>	Josef Pointner
Anna Margarete Kapek	Erika Mader	Johann Mühlbichler	Margareth Hetzenauer
		Barbara Guggenberger	
<b>75 Jahre</b>	<b>80 Jahre</b>	Notburga Osl	<b>95 Jahre</b>
Ursula Maria	Maria Rieser	Elisabeth Metternich	Irma Ermelinda
Wurzenrainer	Gerd Martin	Marianne Pienz	Altbäcker

### Wir trauern um unsere Verstorbenen:



Stöckl Lucas	am 22.09.2021 im 25. Lebensjahr	Fratzl Egon	am 10.11.2021 im 83. Lebensjahr
Fritz Margareta	am 23.09.2021 im 92. Lebensjahr	Müller Peter	am 14.11.2021 im 83. Lebensjahr
Schnellrieder Michael	am 26.09.2021 im 60. Lebensjahr	Schipflinger Maximilian	am 23.11.2021 im 82. Lebensjahr
Schober Hermine	am 26.09.2021 im 91. Lebensjahr	Spörk Werner	am 28.11.2021 im 71. Lebensjahr
Simbeni Josef	am 07.10.2021 im 90. Lebensjahr	Altbäcker Irma Ermelinda	am 05.12.2021 im 96. Lebensjahr
Wackerle Erich	am 27.10.2021 im 88. Lebensjahr	Winkler Anna	am 06.12.2021 im 91. Lebensjahr
Schöpf Josef	am 07.11.2021 im 93. Lebensjahr	Stöckl Sofie	am 09.12.2021 im 95. Lebensjahr

**Redaktionsschluss für die April-Ausgabe  
der Gemeindezeitung:**

**Dienstag, 15. März 2022, 17.00 Uhr**

Der Gemeinderat von Kirchbichl  
entbietet der Bevölkerung und allen Gästen  
unserer Gemeinde anlässlich des bevorstehenden  
Weihnachtsfestes besinnliche und schöne  
Feiertage sowie zum Jahreswechsel und für das neue  
Jahr 2022 alles Gute!



Bgm. Rieder Herbert



GV Friedl Roland



Vzbgm. Seil Franz



Vzbgm. Ellinger Wilfried



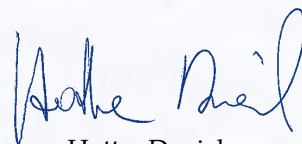
GV Stöfan Josef



Hechl Martin



Dr. Schreder Josef



Hotter Daniel



Berger Stefan



Klimek Christian



Spitzer Dominik



Lintner Christine



Lanner Johannes



Mag. Hörmann Franz



Rieder Emanuel, Msc, MBA



Lanzinger Hannes



Priedwasser Sandra